



Auflage: 8569.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Fringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garnanzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Redamen die Reizseite 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

K. 1.

Freitag den 1. Januar

1886.

Des Neujahrstages wegen

Die nächste Nummer dieses Blattes Sonntag den 3. Januar ausgegeben.

Die Expedition.

Cäcilien-Verein.

Samstag den 2. Januar Abends 6 Uhr:
Probe für Sopran und Alt. 303

IX. Symphonie.

Letzte Chorprobe Samstag den 2. Januar 1886
Abends 8 Uhr, zu welcher die verehrlichen Mitglieder des
Cäcilien-Vereins freundschaftlich eingeladen werden. 19426

Gewerbeschule.

Die regelmäßige Fortsetzung des Unterrichts beginnt Sonntag
den 3. Januar in der Sonntag-Zeichenschule und
Montag den 4. Januar in allen übrigen Abtheilungen.
Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

Männergesang-Verein „Sängerlust“.

Generalversammlung am Dienstag 3. Januar. 131

Aechte vulkanisirte Kautschuk-Stempel,
prima Stempelfarbe,

sowie Gravirungen jeder Art liefert billigst

J. Roth, Graveur, Langgasse 38. 1116



**Bilderrahmen,
Spiegel, Gallerien etc.**

billigst bei

Hr. Reichard, Vergolder,
12056 Michelsberg 7.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
Baumacher & Cie.

Frische Rosen und Beilchen,

erzogene Zardiniere, Körbchen etc. empfiehlt billigst
Joh. Scheben, Blumenhandlung,
456 27 Taunusstraße 27.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute
an im Gasthaus zum „weißen Hamm“,
Marktstraße 14, Ecke der Ellenbogen-
gasse, 2 Stiegen hoch. 260

Wiesbaden, den 31. December 1885.

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Schlittschuhe

in allen Größen:

Halb-Patent mit Riemen M. 1.80 bis 2.50 per Paar,
Halbfaz, | garantirt stählerne | M. 5.50 per Paar.
Eypren, | Langlebige |

19059

Aug. Hassler, Langgasse 48.

Glycerin-Haarwasser

ist das beste Mittel gegen Ausfallen der Haare, macht dasselbe
weich und reinigt die Kopfhaut.
In Flaschen à 40 Pfg. nur bei

H. J. Viehoveer, Hoflieferant,
19213 Marktstraße 23 & Rheinstrasse 17.

Mosel-Weine

per Flasche Mark 0.80, 1.—, 1.25, 2.—,

Rhein- und Pfälzer Weine

per Flasche Mark 0.60, 0.75, 0.90, 1.—, 3.50

empfehlen unter Garantie der Reinheit

9798 **Ed. Böhm, Adolphstraße 7.**

F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22.

Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Import und Lager

in ächtem Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Cigarren und Cigaretten.

Neue Bianino's (5 Jahre Garantie)

aus renommirten Fabriken von 480 M. an empfiehlt
14479 **H. Matthes jun., Webergasse 4.**

Bekanntmachung.

Es ist gelegentlich des Neujahresfestes öfters vorgekommen, daß bei Einwohnern hiesiger Stadt von unbekannten Personen unter dem Vorgeben, sie wären Nachbinder, Laternenanzünder oder sonstige hiesige Bedienstete, Neujahrsgechenke eingesammelt worden sind.

Um das Publikum vor solchen Zudringlichkeiten zu schützen, wird wie in früheren Jahren auch jetzt wieder darauf aufmerksam gemacht, daß **allen** hiesigen Unterbediensteten das Einsammeln von Neujahrsgechenken bei Strafe der Dienstentlassung untersagt ist.

Wiesbaden, 21. December 1885.

v. Jb. ell.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den Leichenträgern gestattet ist, Leichen nach auswärtigen Plätzen zu begleiten und zwar gegen eine Entschädigung von 10 Mk. pro Tag und Ersatz der baaren Transportkosten. Der betreffende Leichenträger ist verpflichtet, während seiner Abwesenheit von hier auf seine Kosten einen vorschriftsmäßig gekleideten Stellvertreter zu stellen.

Wiesbaden, 19. December 1885.

v. Jb. ell.

BETTÜCHER.**LEINEN,**

165, 180, 200 und 240 Centimeter breit,
von Mk. 2.25 per Meter an,

HALBLEINEN,

165 Centimeter breit,
a Mk. 1.55 und Mk. 2 per Meter,

CRETONNE,

150, 165, 200 und 220 Centimeter breit,
von Mk. 1.30 per Meter an,

sowie alle sonstigen

Ausstatter-ARTIKEL

in prima Qualitäten zu realen Preisen.
empfiehlt 19401

ADOLF Stein,**14 WEBERGASSE 14**

früher 11. Burgstr. 6 im Coln. Hof

Kirchgasse 40, **„Zum rothen Hans“**, 40, Kirchgasse**Deutsche Weinhandlung.**

Empfehle mein Lager in Rhein-, Mosel-, Ungar- und Bordeaux-Weinen, moussierenden Rheinweinen, sowie französischen Champagner in vorzüglichen Qualitäten.
12311 C. Stahl.

Freische Schellfische empfiehlt billigt
19423

Gustav von Jan, Michelsberg 22.

Hochfeine Garzer Kanarienvögel, prima Sänger, sind preiswürdig zu verkaufen Rheinstraße 20, Seitenb. rechts. 17613

Wiesbaden, den 1. Januar 1886

P. P.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß das von meinem verstorbenen Gatten, Herrn **Justin Zintgraff**, im Jahr 1878 begründete Geschäft:

Technisches Bureau, Lager landwirthschaftlicher**Maschinen, Gartenmöbel, 1 Träger etc.**

mit dem heutigen Tage von den Herren

Adolph Hesse und Joseph Hupfeld

känflich von mir erworben wurde. Das Geschäft wird unter der seitherigen Firma:

Justin Zintgraff

in unveränderter Weise fortgeführt.

Indem ich für das meinem verstorbenen Gatten in so reichem Maasse bewiesene Wohlwollen und Vertrauen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich, gleiche Gesinnungen auch den nunmehrigen Geschäftsinhabern bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Helene Zintgraff.

Auf vorstehende Anzeige höchst Bezug nehmend, gestatten wir uns die ganz ergebene Mittheilung, dass wir am hiesigen Platze, **Bahnhofstrasse 8**, das seither dort unter der Firma:

Justin Zintgraff

bestehende Geschäft und Lager von Maschinen und Geräthen für Landwirthschaft, Haus und Küche, Gartenmöbeln, sowie sämtlichen Bau-Artikeln, Specialität in eisernen 1 Trägern, Säulen etc., käuflich übernommen haben.

Es wird unser vereintes Bestreben sein, allen Wünschen und Anforderungen in ausgiebigster und coulantester Weise gerecht zu werden und erbitten wir in diesem Sinne vertrauensvolle Unterstützung unseres Unternehmens, welche dauernd zu erhalten wir dankbar bemüht bleiben werden.

Hochachtungsvoll

Adolph Hesse.**Joseph Hupfeld.**

19380

Circa 40 Winter-Paletots

für

Herren und Jünglinge,

in seiner Ausführung, verkaufe, um damit zu räumen,

zu jedem nur annehmbaren Preise.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

19405

vis-à-vis der Girschapotheke.

Compot-Früchte und Gemüse.

Die selbsteingemachten Gemüse und Compot-Früchte, die für die zu übernehmende Restauration bestimmt waren, verkaufe zu äußerst billigen Preisen, als: Stangenspargel, Schnittspargel, Erbsen, Bohnen, Salzbohnen, Salz- und Essiggurken, Essigzwetschen.
Auf Bestellung empfehle kalte und warme Pastete.

Hochachtungsvoll

A. Saher, Conditior,
48 Langgasse 48.

19454

Zur Beachtung!

Ich mache hierdurch den geehrten Herrschaften die gefällige Mittheilung, daß ich meinen Auktionsaal 8 Friedrichstraße 8 als

Neue Möbel-Salle

eingerrichtet habe und sind in derselben neue, sowie gebrachte unterhaltene Möbel aller Art und ganze Einrichtungen täglich zum Verkauf ausgestellt. Gleichzeitig empfehle ich mich im Anlauf gebrachter Möbel, sowohl im Einzelnen wie auch in ganzen Einrichtungen. Ebenso übernehme ich ganze Nachlässe und auch Möbel in Tausch.

Sämmtliche Polsterarbeiten u. werden in meiner eigenen Tapezirer-Werkstätte fertiggestellt und gegen Garantie geliefert.

Ferd. Müller,

Möbel- und Teppich-Handlung.

243

Nürnberger Loose Ziehung unabänderlich 7. Januar.
5000 Gewinne
à 1 Mk. 140,000 Mk. Werth.
mit
Haupt-Gewinn Mark 20,000.

Nur noch kurze Zeit zu beziehen durch das mit dem Verkauf betraute Bankhaus **Ludwig Müller & Co. in Nürnberg** und durch **F. de Fallois in Wiesbaden**, 19398
20 Langgasse 20.

„Stadt Coblenz“.

Heute vorzügliches Exportbier, wozu freundlichst einladet
Wilhelm Riess.
19450

Dreifönigsteller, Bierstädter-

Heute, am Neujahrstage: Grosse Tanzmusik
und Christbaum-Verloosung. 19377

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.
Mittagstisch zu 1 Mark. 19452

Restauration Nicolai.

Heute: Mehlsuppe. 19382

Egmonder Schellfische,

Cablian, Bratbückinge u. empfiehlt 19422
Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Frische Egmonder Schellfische per Pfd.
25 u. 30 Pf. 19451
Jacob Kunz, Ecke der Bleich- u. Helsenstraße 2.

Mobilien-Versteigerung.

Dienstag den 5. Januar, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die aus fünf Zimmern und Küche bestehenden Mobilien, Betten, Spiegel, Kleider, Weßzeug, feines Porzellan und Crystallsachen, Haus- und Küchengeräthe von der Familie Hempel durch den Unterzeichneten in dem Hause

9 Bahnhofstraße 9,

zweite Etage,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Inventar:

3 vollständige Betten mit Rohhaar-Matratzen, Plumeaux und Kissen, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Büffet, eine Garnitur (Sopha und 4 Stühle, grüner Plüsch), eine Garnitur mit Fantasiebezug, 1 Secretär, Spiegel mit Console, mehrere Plüschessel, 5 zweithür. Kleider- und Wäscheschränke, Ausziehh., ovale und edige Tische, Stühle, Etageren, Consolschränken, 2 antike Lüster, 5 Lampen, 1 Krankentisch, Kommoden mit Glasaufsätzen, Kleider und Weßzeug, 2 Küchenschränke, Anrichten, eine große Parthie feine Porzellan- und Crystallsachen, sowie eine vollständige Küchen-Einrichtung.

Die Möbel sind größtentheils in Mahagoniholz und gut erhalten.

Heinrich Markloff,

19458

Auctionator.

Zuschneide-Unterricht für Damenkleider in und außer dem Hause. Preis per Coursus von heute an **20 Mk.** Gründliches Vornen wird garantiert. Für Damen welche es wünschen, Abends nach 8 Uhr. Wenn mehrere Damen zusammen theilnehmen, ist die vierte Dame frei. — Damen- und Kinderkleider werden modern, rasch und billig angefertigt, sowie zugeschnitten und eingerichtet. 19438
Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3.

Bevor ich meine Stellung als Lehrerin in Stuttgart antrete werde ich auf vielseitigen Wunsch im Januar noch einen Coursus im Zeichnen und Zuschneiden erteilen und können noch einige Damen daran Theil nehmen. Anmeldungen werden jeder Zeit entgegen genommen.

Emille Bachfeld, Schillerplatz 3, I.
19406

Empfehle den Herren Wirthen und Restaurateuren das Neueste in Wirthschafts-Lampen Petroleum. Dieselben können angesehen werden bei **H. Baum**, Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße sowie in meinem Geschäft **Säbnergasse 19.**

Auf Wunsch übernehme ich auch die Reinigung derselben.
Moritz Koch, Spengler.
19424

Ein schöner, dunkelblauer Herrnpelz für 60 Mark zu verkaufen **Oranienstraße 13, Barterre links.** 194
Adlerstraße 53 ist ein Schlitten zu verkaufen. 194

Großer Leinen-Verkauf

bei

Hamburger & Weyl.

Halbleinen (Hausmacher).

		per Meter
75	Ctm. breite, gute, kräftige Waare	0,50 Pf.
82	" " " schwere Qualität "	0,60 "
82	" " " mittelfeine Waare	0,65 "
82	" " " und feine Waare	0,70 "
82	" " " und feine Waare	0,75 u. 0,80 "

Reinleinen (Hausmacher).

		per Meter
82	Ctm. breite, schwere Waare	0,75 Pf.
82	" " " dicht geschlossene Qualität	0,85 "
82	" " " I. Flachleinen	0,90 "
82	" " " I. Flachleinen mit rundem Faden	1,00 "
	das Beste dieser Art	1,00 "

Bettuchleinen ohne Naht

(Hausmacher).

		per Meter
150	Ctm. breite, schwere Halbleinen	1,10 Pf.
160	" " " " " "	1,35 "
160	" " " mittelfeine " " "	1,50 "
160	" " " Reinleinen	1,70 "
	" " " Reinleinen	1,50, 1,70 und 1,80 "

Großes Sortiment Flachleinen mit rundem Faden, 160 bis 165 Ctm. breit, das Beste dieser Art, Mk. 2,00—2,50 p. Mtr.

Große Posten Betttücher ohne Naht, reichlich groß,
das Stück zu **2,50, 3, 3,50 und 4 Mark.**

Der Grundsatz der Firma, „nur reelle und gute Qualitäten zum Verkauf zu bringen“, gibt der geehrten Kundschaft selbst zu diesen

„ganz außergewöhnlich billigen Preisen“
bei den Einkäufen die beste Bürgschaft.

Hamburger & Weyl,

= Ecke der Marktstraße und Mengasse. =

Handtücher (Hausmacher).

		per Meter
	Grau und weiß Halbleinen Ia	0,30 und 0,35 Pf.
	Küchen-Handtücher (Reinleinen) in verschiedenen Dessins	0,40—50 "
	Stuben-Handtücher (Reinleinen) schwere Qualität	0,50 "
	Schwerste Hausmacher Waare	0,60 "
	50 Ctm. breite, beste Qualität	75, 85 u. 1,00 "

Große Posten abgepaßte Küchen-Handtücher das ganze Duzend von 2,50 bis 6,00 Mk.

Damast-Handtücher jeder Art.

Tischzeug.

		per Stück
	Tischtücher (Reinleinen)	1,30 Pf.
	" (Halbleinen) fein und groß	1,50 "
	" (Reinleinen) fein	2,00 "
	" schwere Qualität	2,00 "
	" prima div. Qualitäten	2,50, 3,00 bis 5,00 "

Ein großer Posten prima Tischtücher ohne Servietten außerst billig.

Damast-Thee- und Tischgedecke in allen Preislagen.

Architectur-Ausstellung

des Architekten **M. A. Turner**
in Wiesbaden,
5 Friedrichstrasse 5,
nächst dem Museum.

Die neue Ausstellung für 1886 ist vom 1. Januar ab täglich von 9—12 und von 2—4 Uhr dem allgemeinen Besuche bei **freiem Eintritt** wieder geöffnet. — Ausgestellt sind: Ausgeführte und projectirte öffentliche und Privatgebäude, Schloss- und Villenbauten, Hotels, Familienhäuser etc. etc. 19190

Von Montag den 4. Januar 1886 an

kommen bei uns circa

500 fertige Betttücher

(feinere und gröbere)

und einige hundert Duzend

abgepaßte Handtücher

in nur prima Qualitäten

zu einem außergewöhnlich billigen Preise
zum Verkauf.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Mein Möbel-Ausverkauf

bietet reiche Auswahl schöner und practischer, nur solid gearbeiteter Gegenstände (zu Festgeschenken passend) gegen ganz bedeutend herabgesetzte Preise.

Wegen Umzug und Geschäftsveränderung beabsichtige ich von jetzt ab mein großes und reichhaltiges Lager vollständig zu räumen und mache das verehrte Publikum, besonders Brautpaare, Hoteliers und Wiederverkäufer auf diese günstige Kaufgelegenheit aufmerksam.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
17698 **W. Schwenck**, Schützenhofstraße 3.

Zur gef. Beachtung!

Von jetzt ab habe eine große Auswahl diverser Möbeln (alle möglichen Polster- und Kastenmöbel in Kirschbaum-, Eichen-, schwarzem und tannem Holz) zu bedeutend reduzierten Preisen zum Ausverkauf gestellt, um mein bedeutendes Lager bevorstehendem Umzug halber nach Friedrichstraße 34 zu räumen und lade verehrliches Publikum unter Hinweis auf diese günstige Gelegenheit zur gefälligen Besichtigung und Auswahl ergebenst ein.

Moritz Herz,
Möbel-Magazin (eigene Werkstätte),
Faulbrunnstraße 9 und 10,
Wiesbaden.

14383



„Carneval“.



Erlaube mir, das geehrte Publikum auf meine
grosse Wiener Masken-Leih-Anstalt
aufmerksam zu machen. Bemerke, daß ich unter Anderem
Specialitäten in

Damen-Masken-Costümes

führe; dieselben sind künstlerisch geschmackvoll und aus den prächtigsten Stoffen ausgeführt und übertreffen in Eleganz, Arrangement und Humor alle bisher dagewesene.

Sämmtliche Costüme sind ohne Ausnahme neu.

Außer den am Lager befindlichen bin ich gern bereit, binnen 24 Stunden jedes beliebige Costüm nach Wunsch anzufertigen. Fantasiestoffe, sowie alle dazu gehörende Artikel führe am Lager.

Hochachtungsvoll

Wiener Masken-Leihanstalt,
19404 Lebrstraße 1a, Barterre.

Echlittengelände zu verkaufen Mauritiusplatz 6. 19409

Königliche Schauspiele.

Freitag, 1. Januar. 1. Vorstellung. (53. Vorstellung im Abonnement.)

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von H. Meilhac und L. Halévy.

Personen:

Carmen	Frl. Nadeck.
Don José, Sergeant	Herr Schmidt.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Blum.
Junica, Lieutenant	Herr Ruffini.
Morales, Sergeant	Herr Althoff.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Frl. Nachtigall.
Villas Pastor, Inhaber einer Schänke	Herr Brüning.
Dancario, Schmuggler	Herr Warbed.
Remendado, Zigeunermädchen	Herr Kauffmann.
Frasquita, Zigeunermädchen	Frl. Pfeil.
Mecredes, Zigeunermädchen	Frl. Baumgartner.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangiert von Frl. A. Balbo und werden ausgeführt von B. v. Kornagki, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Anfang 8^{1/2}, Ende 9^{1/2} Uhr. (Erhöhte Preise.)

Samstag, 2. Januar. 2. Vorstellung. (54. Vorst. im Abonnement.)

Der Verschwander.

Original-Bauernmärchen in 3 Aufzügen von Ferdinand Raimund. Musik von Conradin Kreutzer.

Personen im 1. Aufzuge:

Free Christiane	Frl. v. Kolä.
Maur, ihr dienstbarer Geist	Herr Bed.
Julius v. Flottwell, ein reicher Edelmann	Herr Köchy.
Wolf, sein Kammerdiener	Herr Grobecker.
Valentin, sein Bedienter	Frl. Lipski.
Rosa, Kammermädchen	Herr Reubke.
Gründling, Baumeister	Herr Holland.
Sockel, Chevalier Dumont	Herr Bethge.
Herr v. Pralung, Flottwell's Freunde	Herr Spies.
Herr v. Helm, Herr v. Walthier, Frits, Johann, Bediente	Herr Börner.
	Herr Strecker.
	Herr Berg.
	Herr Dornewah.

Personen im 2. Aufzuge:

Julius v. Flottwell	Herr Bed.
Chevalier Dumont	Herr Bethge.
v. Walthier	Herr Strecker.
Präsident Hugheim	Herr Rudolph.
Amalie, seine Tochter	Frl. Buge.
Baron Fitterstein	Herr Neumann.
Wolf, Kammerdiener	Herr Köchy.
Valentin	Herr Grobecker.
Rosa	Frl. Lipski.
Ein Haushofmeister	Herr Schneider.
Ein Jambeller	Herr Brüning.
Betti, Kammermädchen	Frl. Graichen.
Ein Diener	Herr Dilger.
Ein Kellermeister	Herr Köcher.
Ein Bettler	Herr Ruffini.
Ein altes Weib	Frau Rathmann.
Mar, Schiffer	Herr Schott.
Thomas,	Herr Winkla.

Personen im 3. Aufzuge:

Free Christiane	Frl. v. Kolä.
Maur, ihr dienstbarer Geist	Herr Bed.
Julius v. Flottwell	Herr Köchy.
Herr v. Wolf	Herr Kauffmann.
Ein Gärtner	Herr Stengel.
Ein Bedienter	Herr Grobecker.
Valentin Holzmann, ein Tischler	Frl. Lipski.
Rosa, sein Weib	
Affe, Michel, Hansel, Hiesel, Peppi, seine Kinder.	

Im 2. Akte:

1. Pas de cerises, ausgeführt von B. v. Kornagki und Frl. Funf.
2. Gesangs-Einlagen: a) „Blümlein am Hag“ von Storch, b) „Frühlingslied“ von Kreutzer, vorgetragen vom Männerchor der königlichen Oper.
3. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.

Zu dieser Vorstellung ist Kindern der Zutritt gestattet.

Anfang 8^{1/2}, Ende 9^{1/2} Uhr.

Sonntag, 3. Januar (zur Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers und Königs): Das Testament des großen Kurfürsten.

Tagess-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Schwalbacherstraße 22 und Louisenstraße 17. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. E. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45, Pri.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. S. Kassenort:
Dr. Gräfe, Webergasse 32. 1. Vorsteherin: Frau Ruffe Döner, Schwalbacherstraße 63.

Freitag den 1. Januar.

Gesangsverein „Aene Concordia“. Abends 7^{1/2} Uhr: Gesellige Zusammenkunft auf dem Kassauer Bierkeller.
Silber-Glub. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Feier und Christbaum-Beiseherung im „Hotel Hahn“.
Gesangsverein „Liederkranz“. Abends 8 Uhr: Concert, Christbaum-Verloosung und Tanz in der „Stadt Frankfurt“.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloosung und Tanz im „Römer-Saal“.
Männergesangsverein „Silda“. Abends 8 Uhr: Concert, Ball und Christbaum-Verloosung im „Schützenhof“.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Feier in der „Kaiser-Halle“.

Samstag den 2. Januar.

Cäcilien-Verein. Abends 6 Uhr: Probe für Sopran und Alt.
IX. Symphonie. Abends 8 Uhr: Letzte Chorprobe.
Gärtnerverein „Sedera“. Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloosung und Tanz im Saale der „Stadt Frankfurt“.
Gesangsverein „Liederkranz“. Abends 8^{1/2} Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Fisch-Glub. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
Turnverein. Abends 8^{1/2} Uhr: Bücher-Ausgabe und gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal.
Männer-Turnverein. Abends 9^{1/2} Uhr: Bücher-Ausgabe.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Musikalisches Glub. Abends: Probe.
Gesangsverein „Liederkranz“. Abends 8^{1/2} Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Vokales und Provinzielles.

V (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des kgl. Landgerichts vom 31. December.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Wismann. Beamter der kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. Der schon vorbestrafte Tagelöhner Ludwig D. von Michelbach (Kreis Gelnhausen) und daher wohnhaft, ist durch Erkenntnis des kgl. Schöffengerichts wegen Sachbeschädigung zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt worden und hat dagegen Berufung eingelegt. Am 28. Juli d. Js. Abends gegen 10 Uhr hat der Angeklagte, nach den Feststellungen des ersten Urtheils, gegen die Lebensfeier eines in der Messergasse wohnenden Kleiderhändlers mit einem Stock, der mit einem Kleintopfe versehen war, so heftig geschlagen, daß in den Laden verschiedene Löcher und Schrammen gekommen sind und der Anstich theilweise beschädigt wurde. Auch soll er, was aber nicht erwiesen, gegen den Kleiderhändler Drohungen mit Todtschlag ausgestoßen haben. Das Motiv zu dieser That ist folgendes: Der Angeklagte hatte bei dem Kleiderhändler einen Rock für neu gekauft, der sich später, wenn man den Angaben des Angeklagten glauben darf, als bereits getragen herausstellte. Er begab sich deshalb zu dem Händler und machte ihm die Thüre zu weisen, und als Jener trotz mehrfacher Aufforderungen dazu sich nicht verstand, zeigte der Händler ihm wegen Hausfriedensbruchs an und D. wurde auch durch Erkenntnis des kgl. Schöffengerichts deshalb zu 7 Tagen Gefängnis verurtheilt. Diese Strafe soll ihn, wie der erste Richter annahm, zur That veranlaßt haben. Der Angeklagte bestreitet, die Sachbeschädigung verübt zu haben und will einen Alibibeweis antreten. Der Gerichtshof ging darauf ein und beschloß, im Interesse erweiterter Beweisaufnahme, die Verhandlung zu vertagen. — Der hiesige Kaufmann Hermann R. ist von Seiten des Polizei-Präsidenten auf die Anzeige der mit der Revision beauftragten Commission wegen nicht gehöriger Desinfection der Abortgruben und des Sandfangs in seinem Hause mit einem Strafzettel bedacht worden. Er trug aber auf gerichtliche Entscheidung an und wurde auch von dem kgl. Schöffengericht kostenlos freigesprochen, weil dasselbe nicht als erwiesen erachtete, daß der Angeklagte die Desinfection unterlassen habe. Die gegen dieses Erkenntnis von Seiten der kgl. Staatsanwaltschaft eingelegte Berufung wurde heute von der Strafkammer verworfen und die Kosten der Berufungseinlegung der Staatskasse auferlegt. — Dem früheren Rechtsanwaltsgehilfen und jetzigen Reichsanwalt Heinrich Dr. von Uffingen, dahier wohnhaft, ist von Seiten des Polizei-Präsidenten die Befolgung fremder Rechts-Angelegenheiten in Gemäßheit des §. 35 der Reichs-Gewerbeordnung im Februar d. Js. untersagt worden. Trotzdem hat derselbe im September d. Js. einer gewissen Debus hier gegen Entgelt mehrere Eingaben an die kgl. Regierung und das Ministerium des Innern angefertigt und wurde, die Befolgung der Angelegenheiten wegen Uebertretung der §§. 35 und 148, Abs. 4 der Gewerbeordnung zu einer Geldstrafe von 6 Mk. andernfalls zu 3 Tagen Haft verurtheilt. Die von dem Angeklagten gegen dieses Erkenntnis eingelegte Berufung wurde unter Verurtheilung des Beschwerdeführers in die Kosten auch dieser Instanz verworfen. (Hierauf Schluß der Sitzung.)

V (Öffentliche Sitzung des kgl. Amtsgerichts, Abtheilung IX, vom 31. December.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Schöffen: die Herren Gastwirth Carl Schwein von Nambach und Bädermeister Heinrich Schütz von hier,

Beamt der Kgl. Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Herr Moriz. Protocollführer: Herr Secretär Vierbrauer. — Die 17jährige Lucie B. aus der französischen Schweiz, seit Mai d. J. in Diensten des hiesigen Sanitätsraths Dr. M., steht unter der Anklage des Diebstahls. Da sie nur der französischen Sprache mächtig ist, fand ihr Herr Oberlehrer Dillmann als Dolmetscher zur Seite. Die Angeklagte, welche vom Mai bis November d. J. in Diensten des Herrn Sanitätsraths Dr. M. dahier als Hausmädchen war, ließ sich während dieser Zeit eine Reihe von Diebstählen zu Schulden kommen, indem sie sich zu verschiedenen Malen zum Theil mehr oder weniger werthvolle Spigen, gebästelte Kissen, einfaße, goldene Ohrringe, Handschuhe, Lutto, Bettschiff u. s. w. rechtswidrig aneignete. Sie legte ein umfassendes Geständnis ab, welches die Vernehmung von Zeugen entbehrlich machte, und wurde im Ganzen zu zwei Monaten Gefängnis verurtheilt, ihr aber die seit dem 16. d. M. erlassene Untersuchungshaft auf die Strafe angerechnet. — Der Hausbursche Georg W. und der Wäcker Johann K. von hier, von denen der Letztere wegen Eigenthumsübergehens schon mehrfach vorbestraft ist, zogen eines Tages, über den Hirschgarten schlendernd, auf ein Abenteuer aus. Sie plünderten von gleichgültigen Dingen, als W. mit dem leise entschlipften überfahrenden „Ah“ plötzlich stehen blieb und hierdurch die Aufmerksamkeit seines Collegen erregte. Geheimnißvoll deutete er mit der Hand nach dem offenstehenden Ladenfenster des Weggers Fris. Und siehe, da schwebte zwischen Himmel und Erde an einer leichten Schnur ein noch nie gesehenes Prachtgemälde von einem Schwarzenmagen. „Du“, sagte W. zu K., „den könnten wir aber leicht angeln! Das liegt sich der im Stehlen bewährte K. nicht zweimal sagen. Eine Viertelstunde später konnte man sie auf der Schiffenstreppe sehen und beschäftigt, nach bestem Wissen und Gewissen die Theilung des werthvollen Objectes vorzunehmen. Dann nahm Jeder seinen halben Schwarzenmagen unter den zerrissenen Ritteln und bestreute sich nach Kräften, das auf ihn entfallende Stück zu verschren, was ohne Brod bis auf einen kleinen Rest Beide vermochten. W., der zum ersten Male vor dem Richter steht, kam diesmal noch mit 14 Tagen Gefängnis davon, sein Compagnon streifte mit seinen zwei Monaten Gefängnis hart am Zuchthaus vorbei, das ihm mit Bestimmtheit bläuen wird, wenn er sich nicht mittlerweile bessert. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

✓ (Stadtbezirksraths-Sitzung vom 31. December.) Unter dem Vorsitze des Königl. comm. Amtmanns, Herrn Landraths Grafen von Matschka, fand vor Schluß des Jahres noch einmal eine Sitzung statt, zu der sich die Herren Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Stadtvorsteher Röder, Rentner Jonas Kimmel, Stadtvorsteher Wilh. Bedel und Stadtvorsteher Georg Schink eingefunden hatten. Protocollführer: Herr Bergmüller. Es lag zunächst vor der zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und den Eheleuten Heinrich Buschmann abgeschlossene Kaufvertrag, wonach erstere an die Letztere Buschmann 1 1/2 Quadratmeter hinter der Straßenfluchtlinie gelegenes Terrain an der Mauergrasse zu dem Preise von 245 Mk. (3500 Mk. pro Ruthe) unter den üblichen Bedingungen veräußert. Die Genehmigung zu diesem Vertrage wird auch seitens des Stadtbezirksraths erteilt. — Das Collegium erklärt sich auch damit einverstanden, entsprechend dem Beschlusse der hiesigen städtischen Behörden, die Garantie für einen Beitrag zu den Kosten des Baues einer Secundärbahn Wiesbaden-Langenlischthal bis zu dem Betrage von 60,000 Mark zu übernehmen resp. diese Summe dem Fiskus zur Erwerbung des nötigen Grundeigentums zur Verfügung zu stellen. — Dem Antrage der städtischen Behörden entsprechend stimmte der Stadtbezirksrath der Abänderung der Accise-Ordnung für Wiesbaden vom 1. Juni 1880, betreffend Rückvergütung von Abgaben für den von der Steuerbehörde zu gewerblichen Zwecken denaturirten Spiritus einstimmig zu. — Genehmigt wurden schließlich die beiden vorliegenden Wirtschaftsgesuche a) des Jean Keller (unbeschränkte Schankwirtschaft in dem Hause Schwalbacherstraße 14, „Thüringer Hof“); b) des Georg Monbörger jr., der die bisher von seinem Vater betriebene Gastwirtschaft in dem Hause „Zum Einhorn“ fortführen wird. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

✓ (Amtsbezirksraths-Sitzung vom 31. December.) Unter dem Vorsitze des Königl. commissarischen Amtmanns, Landraths Grafen von Matschka, waren erschienen die Herren: Bürgermeister Seelgen (Sonnenberg), Stubenrauch (Hochlo), Wirth (Schierstein), Heppenheimer (Diebrich) und Mauermeister Silberstein (Dohheim). Protocollführer: Herr Secretär Bürger. — Der erste Gegenstand der Tagesordnung betraf den Verkauf eines Gemeindegrundstückes in Bierstadt. Diese Gemeinde hat an Herrn Steuereinknehmer Wilh. Christ eine an der Wiesbadenerstraße gelegene, 2 Mr 33 Quadratmeter große Grundfläche (angrenzend an den Feldweg zum Barthumsterrain) zu dem Preise von 1148 Mk. 40 Pf. verkauft. Der Amtsbezirksrath erteilte zu dem Verkaufe seine Genehmigung. — Desgleichen zu dem Vertrage, wonach die Gemeinde Dohheim einen in der Gemarkung der letzteren gelegenen, durch die mit gutem Erfolge eingeführte Drainage entbehrlich und sogar störend gewordenen Graben, 3 Ruthen 40 Schuh groß, zu dem Preise von 8 Mk. pro Ruthe an die Anlieger des Grabens verkauft hat. — Die Gemeinde Diebrich hat von den Geschwistern Stritter eine behufs Anlage der Rathhausstraße erforderliche Grundfläche von 2 Ruthen 24 Schuh zu dem Preise von 268 Mk. 80 Pf. angekauft. Der Vertrag wird genehmigt. — Zur Anschaffung einer Waage hat die Gemeinde Erbenheim ein unergänztliches Capital im Betrage von 1400 Mk. bei dem communalständlichen Verbands aufgenommen. Der Amtsbezirksrath hatte dagegen Nichts zu erinnern. — Die Gebühren der Bau- und Feuer-Visitations-Commission pro 1886/88 wurden auf 5 bezw. 4 Mk. festgesetzt. Der Herr Vorsitzende machte darauf aufmerksam, die Mitglieder des Amtsbezirksraths dürften darin nicht nachgiebig sein und müßten in ihren Gemeinden darauf dringen, daß das auch gegeben werde, was der Amtsbezirksrath beschlossen habe. — Wie bereits für die Lehrergehälter in

den vier größeren Gemeinden mit über 1500 Seelen eine neue Scala von dem Amtsbezirksrath aufgestellt worden ist, die auch die Genehmigung der Königl. Regierung mittlerweile erhalten hat, so sollen nach dem Antrage der Gemeinde Sonnenberg, wie früher bereits mitgeteilt, auch für die Lehrer in den kleineren Gemeinden die Gehälter geregelt werden. Da aber der zum Referenten in dieser Angelegenheit bestellte Bürgermeister, Herr Seelgen, bis jetzt noch nicht im Stande war, das Material zu dem Referate zu sammeln, so wurde dieser Gegenstand von der Tagesordnung abgelegt. — Für einen Lehrer in Frauenstein wurde die Wohnungsvergütung auf 50 Mk. festgesetzt. — Die Dienstkostenentschädigung des Bürgermeisters in Georgenborn wurde entsprechend dem Antrage des dortigen Gemeinderaths auf 1 fl. 30 kr. pro Familie, deren in Georgenborn 34, früher 21, sind, 30 fl. (früher 20 fl.) und ein Pfister Holz festgesetzt. — Den zur Acciseordnung der Gemeinden Dohheim und Frauenstein von dem Provinzial-Steuer-Director vorgeschlagenen Änderungen wurde gemäß den Anträgen des Gemeinderaths und Bürgerausschusses dieser Gemeinden zugestimmt. — Folgende Wirtschaftsgesuche wurden genehmigt: 1) des Fr. Philipp Heuser in Sonnenberg (im „Kaiser Adolf“); 2) des J. M. Gemünd in Diebrich-Mosbach (unbeschränkte Schankwirtschaft im „Kaiser Adolf“ daselbst Wiesbadenerstraße No. 39); 3) des Friedr. Adolf Wintermeyer in Dohheim (Ausschank geistiger Getränke über die Straße in seinem Laden Nömergasse 169); 4) des Georg Hoffmann in Diebrich, Langgasse 8 (Verkauf von Branntwein über die Straße).

• (Communales.) Um die Stelle eines zweiten Bürgermeisters hiesiger Stadt sind bis zum Schlusse des hierfür festgesetzt gewesenen Zeitraumes 13 Bewerbungen eingelaufen.

• (Polizei-Verordnung.) Die neulich im Gemeinderath bereits zur Sprache gekommene und nach Beratung mit demselben unter Aufhebung der Polizei-Verordnung vom 8. Juli 1885 erlassene Polizei-Verordnung, betr. die Reinhaltung u. der Aborte und Ausläufe, lautet wie folgt: §. 1. Alle Haushaltungen und Wohnungsinhaber hiesiger Stadt sind zur Reinhaltung und Desinfection 1) der Aborte, 2) der Abflüsse aus den Küchen, 3) der Abflüsse der Wasserleitungen, sowie zur rechtzeitigen Entleerung bezw. Reinigung und Desinfection der Abortgruben, Schlammfänge, Hauscanäle und Gruben zur Aufnahme der Küchen- u. Abfälle, verpflichtet. Die Desinfection hat mittelst bayerischer Carbolsäure zu geschehen. Ansammlungen von Schmutz und faulenden Substanzen auf Höfen, Gängen, Vorplätzen, in den Häusern und in den Kellern sind nicht gestattet und event. sofort zu beseitigen. §. 2. Uebertretungen vorstehender Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 1 Mk., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haftstrafe geahndet. §. 3. Die Verordnung tritt mit dem Tage der Publication in Kraft.

• (300 Mark Belohnung.) Die Königl. Regierung dahier hat die auf die Wiederergreifung des aus der Strafanstalt in Diez entwichenen Schlossers Georg Braun aus Pfaffendorf ausgesetzte Belohnung von 100 Mk. mit Rücksicht auf die Gemeingefährlichkeit des r. Braun auf den Betrag von 300 Mk. erhöht.

• (Die Weihnachtsfeier des „Evangel. Männer- und Jünglings-Vereins“) fand am 1. Festtag im großen Saale des evangel. Vereinshauses (Platterstraße 1a) statt. Ihren Anfang nahm dieselbe gegen 8 Uhr durch Vortrag des Choral „Lobe den Herrn“ durch die Gesangs-Abtheilung des Vereins unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Lehrer Reichardt. An die nun folgende Ansprache des Vereinspräsidenten, Herrn Pfarrer Grein, welcher auf die hohe Bedeutung des Christfestes hinwies und namentlich die Loosung des Tages: „Geben ist seliger, denn Nehmen“ hervorhob, reiheten sich Declamationen und Gesangsvorträge. Den Schluß bildete eine Verloosung (Geschenke-Austausch), welche noch mehr dazu beitrug, die Feier zu einer recht fröhlichen zu gestalten. Alle Theilnehmer, wozu auch die Familien-Angehörigen und Freunde der Mitglieder gehörten, schieden mit dem Bewußtsein, einige Stunden froh und herzerhebend verlebt zu haben.

• (Gesangsverein „Liederkrantz“.) Auf die heute Abend im Saale „zur Stadt Frankfurt“ stattfindende zweite dieswintliche Veranstaltung (Weihnachtsfeier) genannten Vereins sei auch an dieser Stelle hingewiesen. Eingeleitet wird dieselbe durch einen dem Feste entsprechenden Prolog. Was das eigentliche Concert betrifft, so hat der Leiter des Vereins, Herr Musikdirector A. Schliebner, ein abwechslungsreiches, aus Doppel-Quartetten, Duetten, Sologeschlag und zwei Couplets bestehendes Programm entworfen. Einer dem Concert sich anschließenden Verloosung zweimäßiger Geschenke reißt sich Tanz an. Wo solche Genüsse gegen das geringe Eintrittsgeld von 50 Pf. incl. Dame winken, wird es an Besuchern gewiß nicht mangeln. Das Concert beginnt präcis 8 Uhr.

• (Der „Krieger- und Militär-Verein“) begeht die Feier des Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers am 3. Januar Abends durch eine gesellige Abend-Unterhaltung im „Deutschen Hof“, Goldgasse.

• (Der „Wiesbadener Militär-Verein“) feiert nächsten Sonntag Abend im „Nömer-Saal“ sein diesjähriges Weihnachtsfest. Die Gesangs-Abtheilung des Vereins, welche unter ihrer neuen Direction recht schöne Fortschritte gemacht, wird Chöre, Doppelquartette und ein Tenor-Duett zu Gehör bringen. Darauf erfolgt die Christbaum-Verloosung, die an Schönheit und Reichhaltigkeit denjenigen früherer Jahre nicht nachstehen soll. Den Schluß bildet ein Ball.

• (Tour auf den Feldberg.) Dieser wintliche Ausflug des „Tannus-Club“ findet allem Herkommen gemäß alljährlich am ersten Sonntag im Jahre, also diesmal am 3. Januar statt. Abfahrt dahier 5 Uhr 45 Minuten früh mit der Hessischen Ludwigsbahn nach Niederrhausen. Von da Marsch über Ghlhalsen, Schloßborn und Glashütten. Im Feldbergshaus Zusammenkunft mit den verschiedenen Zweigvereinen des Clubs. Bei dem eigenartigen Reiz von Wintertouren auf hohe Berge

steht wohl eine verhältnismäßig rege Theilnahme zu erwarten. Nicht-mitglieder ist der Zutritt gerne gestattet.

* (Der Kathol. Gesellenverein) veranstaltet am 6. Januar im „Adler-Saale“ ein Fest-Concert mit lebenden Bildern. Das aufgestellte Programm enthält eine Reihe von Chorgesängen und Soli, welche als wahre Perlen kirchlicher Musik angesehen werden dürfen. Auch das Melodrama: „Das Glöcklein von Innisfär“ oder ein Weihnachtsabend in Schottland“ mit seiner prächtigen Scenerie und den gewaltigen Chorgesängen wird nicht verfehlen, das Interesse der Zuhörer zu fesseln. Im „Gesellenverein“ zu Stuttgart wurde dasselbe seit mehr als 10 Jahren zur hl. Weihnachtszeit aufgeführt und mit gespannter Aufmerksamkeit angesehen. Zur angenehmen Abwechslung dienen lebende Bilder, in deren Arrangement der „Gesellenverein“ stets Rühmliches geleistet hat. Außer einem Tableau, mit welchem das „Glöcklein von Innisfär“ abschließt, sollen drei lebende Bilder aus der hl. Geschichte vorgeführt werden. Möge der Verein mit seinem Concerte auch finanziell einen günstigen Erfolg haben.

* (Der Droschkenbesitzer-Verein) wählte als Vorsitzenden Herrn Carl Best, als Schriftführer Herrn August Nidel und als Cassirer Herrn Heinrich Kleber.

* (Die Gesellschaft „Syrndel“) wird in diesem Jahre regelmäßige Sitzungen nicht veranstalten, gedenkt aber mit einigen Veranstaltungen dennoch hervorzutreten. Bestimmt ist dies allerdings noch nicht.

* (Weihnachtsgeschenk.) Die Mitglieder des Männergesangsvereins „Alte Union“ gaben ihrer achtungsvollen Liebe zu dem strebsamen Vereinsdirigenten Herrn Carl Weisenhöfer dadurch Ausdruck, daß sie ihm, wie alljährlich, ein Christbäumchen, reich behängt mit einem namhaften Geldgeschenk, überreichten.

* (Ständchen.) Das Männer-Quartett „Silaria“ brachte seinem Präsidenten Herrn J. Mitschaffner am Mittwoch Abend als am Vorabend zu dessen Geburtstag ein Ständchen und überreichte demselben als Angebinde eine prachtvolle goldene Uhrkette mit Medaillon. Außerdem erhielt derselbe von einem Mitgliede des Vereins noch eine werthvolle Cigarrenspitze. Es ist dies ein Zeichen, daß der Verein in einigen Zusammengehören befreit ist, das alte Sprüchwort wahr zu machen: „Wo man singt, da laßt sich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder“.

* (Turhaus-Maskenball.) Am Samstag nächster Woche, den 9. Januar, findet der erste große Turhaus-Maskenball statt.

* (Die Erzeugnisse der schwedischen [und friesischen] Holzschneiderei), die in einzelnen Exemplaren in Kunstgewerbe-Museen und an ähnlichen Orten schon länger bei uns heimisch waren, haben stets das Lob und die Bewunderung der Kenner genossen. Trotz der denkbar leichtesten Technik und mit nur drei Instrumenten leistet die Hausindustrie Schwedens im einfachen „Kerbschnitt“ mit seinen geometrischen Mustern stilistisch geradezu Musterstilles. Die etwas schwierigere Art der Flachschnitzerei mit dem Meißel erzielt namentlich durch Anwendung der alten festlichen Ornamente (Bandverzierungen etc.) Reize ganz eigener Art. Durch die junge Kronprinzessin von Schweden, die kunstgeübte Tochter der badischen Herrscherfamilie, wurde diese schöne Arbeit in Deutschland, zunächst in Karlsruhe, eingeführt, wo ihr die Frau Großherzogin und die Damen der höchsten Kreise das regste Interesse entgegenbrachten. In der Schule des badischen Frauenvereins in Karlsruhe wird seitdem mit Eifer und Erfolg geübt; auch bringen einzelne Mode-Journale neuerdings Muster für diese stilvolle und für Damenhände so völlig geeignete Arbeit. Durch dies immer zunehmende Interesse an der Sache veranlaßt, eröffnet die Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule von Fräulein Julie Victor, Emserstraße 34 hier, mit Beginn des neuen Quartals einen Kursus für Flachschnitzerei, der hoffentlich bei unserer die decorativen Künste ja so eifrig pflegenden Damenwelt den größten Anklang finden wird. Die bei der Vorleserin der genannten Anstalt einzusehenden Musterarbeiten wurden von einem Sendboten der Schule in einem Kursus gefertigt, den Herr Baron v. Kappert, Amtmann in Langenswalbach, kürzlich dort abhalten ließ, um die Schnitzerei als Hausindustrie in jener armen Gegend einzuführen. Dem Vernehmen nach hat Herr Landes-director Sartorius den Unterricht in der Flachschnitzerei auch im Taubstummen-Institut in Garmisch eingeführt. Sollten sich Pädagogen im Interesse des Handfertigkeits-Unterrichts für die Sache interessieren, so theilt uns Fräulein Victor mit, daß sie auch für Solche zu jeder Auskunft gerne bereit ist.

* (Besitzwechsel.) Herr Privatier Heinrich Caspar Osterling hat sein Haus Karlstraße 34 für 51,600 Mk. an Herrn Schlossermeister Carl Reul verkauft. — Herr Bauunternehmer Bernhard Jacob hat sein Haus Ecke der Capellenstraße und des Dambachthales für 68,500 Mk. an Herrn Stationsassistenten Th. Hendrich verkauft.

* (Lehrerstellen.) Die Lehrstelle zu Marienhausen, Amts Selters, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk. soll bis zum 1. Februar d. J. und die zweite Lehrstelle zu Niehen, Amts Nalstatten, mit einem decretlichen Gehalte von 990 Mk. soll bis zum 1. März d. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 20. Januar bzw. 1. Februar c. zu bewirken.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 52) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Jagdgeld.) Vorgefunden wurden auf der Treibjagd in der Gemarkung Wallrabenstein zwei Wildschweine erlegt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Das III. Symphonie-Concert der Königl. Capelle), welches am 4. Januar stattfindet, ist dem Andenken Beethoven's gewidmet und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

widmet und wird zwei der bedeutendsten Werke des großen Meisters, die Musik zu Rossini's Festspiel „Die Ruinen von Athen“, sowie die IX. Symphonie, umfassen. Die Solopartien haben die Damen Blum und Radeke, die Herren Schmidt, Blum und Ruffert übernommen. Zur Ausführung der Chöre vereinigen sich die Mitglieder des „Cäcilien-Vereins“ mit dem Königl. Theaterchor.

* (Verichtigung.) Unserem Referate über das Concert in der protestantischen Hauptkirche haben wir eine kleine Nichtigkeit nachzutragen, zunächst den Druckfehler: Horn statt Alt-Solo in „Gott, Du siehst“, und die durch Verschiebung der Notizen entstandene Verlegung der „Deviation“ des Tenors aus dem „Jüngling zu Raim“ in das „Friedhofs-Idyll“ an die Stelle: „Wis über Gräber“ während des Violin-Solos.

* (Personalie.) Dem Capellmeister der Leipziger Gewandhaus-Concerte und bekannten trefflichen Pianisten Dr. h. c. Carl Reinecke ist der Titel „Professor“ verliehen worden.

Aus dem Reiche.

* (Todesfall.) Aus Leipzig wird der am Mittwoch erfolgte Tod des Ober-Rechtsanwalts von Sedendorff gemeldet.

* (Das Reichsversicherungs-Amt) hat dem Bundesrathe Anträge zugehen lassen, wonach demnächst 37,430 Betriebe mit 149,338 Arbeitern berufsgenossenschaftlich auf Grund des Ausdehnungsgesetzes vom 28. Mai 1885 organisiert sein werden. In Aussicht genommen sind eine Reichs-Genossenschaft für Expeditionen, Speicherei- und Kellereibetriebe, eine Reichs-Genossenschaft für Fuhrwerksbetriebe, eine Westdeutsche Binnenschiffahrts-Genossenschaft, eine Ostdeutsche Binnenschiffahrts-Genossenschaft, eine Reichs-Genossenschaft der Privatbahnen, eine Reichs-Genossenschaft der Strassenbahnen.

* (Standesamtliches.) Aus Neuwied war eine Immediatvorstellung einer Frau Maria Goerg in Berlin eingegangen, worin die Wittkellerin beantragte, den ihrem Kinde von seinem Vater beigelegten Vornamen Lucifer im Standes-Register wieder zu beseitigen. Dieses Gesuch wurde dem Minister des Innern zur Verfügung zugefertigt, welcher entschied, daß nach Lage der gesetzlichen Vorschriften vorzuziehen ist, da der an Namensbeilegung schwerlich ein das Verichtsungsverfahren ermöglichender Irrthum zu Grunde liegt, dem Antrage nicht stattgegeben werden könne. Die Frage, welche Vornamen als zulässig zu betrachten, sei durch das Gesetz bezüglich der Standes-Register so wenig geregelt, wie es bezüglich der Kirchenbücher der Fall war, — abgesehen von dem auf der linken Rheinseite noch in Kraft stehenden Gesetze vom 11. Germinal XI (1. April 1803), Inhalts dessen in die Standes-Register als Vornamen nur eingetragen werden sollen „les noms en usage dans les différents calendriers et ceux des personages connus de l'histoire ancienne“. Gleichwohl wird den Standesbeamten eine allgemeine Anweisung dahin ertheilt werden, daß unter allen Umständen die Eintragung anstößiger oder unanständiger Namen abzulehnen sei.

* (Das Reichsgericht zu Leipzig) verurtheilte den Conditor Scupin aus Ramsau wegen versuchter Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens zu 2 Jahren Zuchthaus und 3 jährigem Ehrverlust.

Bermischtes.

— (Verbot.) Dem bekannten Verbot des Scatspiels in öffentlichen Localen für die Volksschullehrer ist in Reuß a. L. ein Verbot der Theilnahme an öffentlichen Tänzen gefolgt.

— (Unmöglich.) Schusterjunge: „Meister, da draußen ist ein Menich, der würde Ihnen gerne hundert Thaler geben, wenn Sie ihm etwas Fehler schenken wollten.“ — Meister: „Na, er soll doch rinkommen.“ — Schusterjunge: „Ja, der Mann ist aber — taub.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Nur das Gute wird nachgemacht und das Publikum durch minderwerthige Waaren benachtheiligt, wie die vielen Nahrungsmittel-verfälschungs-Prozesse beweisen. Man achte deshalb beim Ankauf der bekannten Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen, welche bei Magen-, Leber- und Gallenleiden so gute Dienste leisten, darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug N. Brandt's trägt. (N.-No. 9400.) 10

Verkäufe und Verpachtungen, Theilnahmen, Stellen-Vacanzen etc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inserenten im Original zugehant. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Postmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geck.

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. 80. In allen Buchhandlungen zu haben. 80
Die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

== 8000 Abonnenten ==

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstandsregister, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Reile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 excl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Localblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1886 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Diebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt	„ Friedrich Bing,
Dogheim	„ Ortsdiener Becker,
Erbenheim	„ Ortsdiener Stahl,
Rambach	„ Frau Schlink Wwe., Haus No. 80,
Schierstein	„ Conrad Speth,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesenborn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

4 Schwalbacherstraße. Schwalbacherstraße 4.

Den verehrten Damen empfiehlt sich

19293 Frau Maria Harz, geb. Sterzel,
Friseurin.

Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum empfiehlt sich bestens als
Klavierstimmer und im Ertheilen von Klavier-
Unterricht Hochachtungsvoll

9440 W. Michaelis, Musiker, Feldstraße 19.

Gewerbeschule für Frauen und Töchter

von Frau Susette von Eynern.

Am 4. Januar beginnt ein neuer Coursus in allen weiblichen Handarbeiten, Schneidern, Maschinennähen und Wäschezuschnitten.

Anmeldungen werden erbeten Selenenstrasse 26. 19233

Parquetböden

sind stets auf Lager unter Garantie für Trockenheit und prima Qualität
bei H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 3104

Rußischen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der kgl. bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg (gegründet 1845) und prämiirt Bayer. Landes-Ausstellung 1882. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert unschädlich.

Dr. Orfilas Rußöl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haars und zum Dunkeln derselben; zugleich ein feines Haaröl.

Zu haben in der Droguerie A. Berling, gr. Burgstraße 12. 13932

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 16959

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
(Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb.)

Comptoir:

Lager:

Ellenbogengasse 15. Untere Adelsheidstr. am Rheinbahnhof.

Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs: Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen, gew. Rußkohlen, gef. Stückkohlen, Kohlscheider, gew. Würfelkohlen u. Steinkohlen-Briquettes, Braunkohlen-Briquettes, buch. Holzkohlen, buch. Scheitholz, kief. Scheit- und Anzündholz, sowie Lohfuchsen und Patent-Feuer-Anzünder in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen. 8633

Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé, Viebrich a. Rh.,
Filiale: Wiesbaden, Oranienstrasse 4,
offerirt bis auf Weiteres franco Haus:

Ia Ofenkohlen (äußerst stückreich)	Mt. 15.50	per Fuhr
Ia Stückkohlen	20.—	= 1000 Stgr.
Ia gew. fette Rußkohlen I (beste Sorte)	20.—	überdie Stadt- waage nur gegen Baar- zahlung mit 50 Pf. Rabatt.
Ia gew. Anthracitkohlen	22.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhrn oder per Waggon zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Kleinholz und Lohfuchsen zc. in jedem Quantum zum billigsten Tagespreis. 7777

Rußkohlen

besten Sorte, 20 Centner über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mt. empfiehlt Viebrich, den 11. December 1885. 17808

A. Eschbacher.

Lohfuchsen,

per 100 Stück 1 Mark 50 Pfg., sowie trockenes Anzündholz per Centner 2 Mark frei ins Haus empfiehlt Louis Höhn, Schwalbacherstraße 43. 8162

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 16963

Ein Krankenwagen, noch wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näh. Jahnstraße 2, 3 Stiegen hoch. 12764

Miethcontracte

vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Wohnung gesucht.

Auf gleich oder 1. Februar eine größere Wohnung gesucht (obere Webergasse, Saalgasse oder Nerostraße bevorzugt). Offerten unter S. G. 74 an die Exped. d. Bl. erbeten. 19210

Wohnungs-Gesuch.

Von zwei ruhigen Familien werden auf 1. April 1886 zwei Wohnungen — am liebsten Parterre und erster Stock in einem Hause —, im Ganzen ca. 10 Zimmer nebst Küche, Speisekammer und womöglich Badezimmer, zu mieten gesucht. Garten am Hause erwünscht. Offerten mit Angabe der Lage und des Miethpreises sind unter W. E. 78 an die Exped. zu richten. 19215

Eine alleinstehende Dame sucht zum 1. April eine Theilnehmerin für eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche, möblirt oder unmöblirt. Näh. Wilmshausstraße 10, Gartenh. 18284

Gesucht wird auf gleich oder später für eine einzelne Dame eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden, Parterre oder 1. Etage, zum Preise von 900 bis 1000 Mt. Offerten unter J. P. 200 in der Expedition erbeten. 16982

Zum 1. April 1886

im Mittelpunkt der Stadt eine freundliche Wohnung von 3-4 Zimmern gesucht. Gef. Offerten unter W. 27 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 17940

In einem stillen, friedlieb. Hause wird von einer kleinen Beamtenfamilie eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör per 1. April gesucht. Offerten unter A. E. sofort in der Expedition erbeten. 18978

Ein Laden mit Nebenzimmer in der Lang- oder Kirchgasse wird per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter E. S. 41 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 18185

Gesucht auf 1. April f. J. ein mittelgroßer Laden mit, wenn möglich daranstoßender Wohnung in lebhafter Verkehrslage inmitten der Stadt. Gefällige Offerten mit Angabe des Preises unter L. 75 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17525

Angebote:

Adelsheidstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, per April zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr. 17291

Adelsheidstraße 15 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April oder auch etwas früher zu vermieten. Vor und hinter dem Haus Garten. Näh. daselbst im 1. Stock. 18799

Adelsheidstraße 28 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres im Laden. 19045

Adelsheidstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und Vorgarten auf 1. April an eine ruhige Familie für 1000 Mark zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres Kirchgasse 13, 1. Stock. 18613

Adelsheidstraße 44 ist eine elegante Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer und allem sonstigen Zubehör, per April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11897

Adelsheidstraße 50 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18929

Adelsheidstrasse 64 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer mit Veranda und allem Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. 16100

Adlerstraße 49 eine Mansardwohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Januar 1886 zu vermieten. 18151

Adelheidstraße 73, 2. St., eine elegante Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer u. vom 1. April 1886 ab event. früher zu vermieten. 10976

Adolphsalles 10 ist die **Bel-Etage** bestehend aus 5 Zimmern, Zubehör, unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu vermieten. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 18926

Adolphsalles 16 (in dem neuerbauten Eckhause) sind 4 elegante Herrschaftswohnungen, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern und Badezimmer nebst allem Zubehör, auf 1. April 1886 oder auch gleich zu verm. Näh. Albrechtstraße 19, Part. Gebr. Dormann. 16953

Adolphsalles 20 (in meinem neuerbauten Hause) sind die 4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hocheleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei P. J. Wiederspahn, Adolphsalles 6. 3880

Adolphsalles 22 sind mehrere Wohnungen von je 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 17593

Adolphsalles 25 ist die **Bel-Etage** nebst 2. Etage von je 8 Zimmern u. auf April zu vermieten. Näheres bei Daniel Beckel, Adolphstraße 14. 18793

Adolphsalles 31 ist die **Bel-Etage** von 8 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 10512

Adolphsalles 53 ist die hochherrschaftliche 2. Etage auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 17926

Ecke der Adolphsalles und Adelheidstraße 18b ist wegen Wegzug die **Bel-Etage** von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 6169

Adolphstraße 5 im Seitenbau sind 2 Mansarden sofort an kinderlose Leute zu vermieten. 16198

Albrechtstraße 15 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten; auch können 3 gerade Mansarden dazu gegeben werden. Einzusehen Mittags zwischen 12 und 1 Uhr. Näheres Adolphsalles 14, Parterre. 18921

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder April zu vermieten. Näh. bei Daniel Beckel, Adolphstraße 14. 18792

Albrechtstraße 33, Parterre, südw. Ecke der Draniensstraße, 1—2 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu verm. 13387

Bahnhofstraße 16 ist die herrschaftliche **Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern u. Zubehör, zu verm. 19027

Biebricherstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 16401

Bierstädterstraße 22 ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer, Küche u., prachtvollste, gesundeste Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Draniensstraße 22, Parterre rechts. 3022

Bierstädterstraße 29 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör nebst Balkon und Gartenbenutzung, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. in dem Hause gegenüber. 18801

Bleichstraße 7, Bel-Etage, ist eine feine Wohnung von 3 großen Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 17992

Bleichstraße 8, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 18471

Bleichstraße 10, 2. Etage, ist ein feinmöbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 18703

Bleichstraße 11, Vorderhaus, sind 3 Zimmer mit Zubehör per April zu vermieten. 18080

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

Große Burgstraße 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern (event. auch 6 Zimmern) mit Zubehör per 1. April 1886 zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, III. 18932

Castellstraße 7, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 19036

Dambachthal 13 ist eine schön möblierte Frontspitze, bestehend aus 1 Zimmer mit Cabinet, an einen Herrn sofort z. verm. 19229

Dambachthal 21 ist die **Bel-Etage** an eine ruhige Familie zu vermieten. 17055

Delaspéestrasse 6,

zweite Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Mansarde u. (seit 11 Jahren von Herrn Dr. Kastenstein bewohnt), zum 1. April zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 10 bis 12 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 18605

Dohheimerstraße 17 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18970

Dohheimerstraße 34 ist der erste Stock, bestehend aus sechs Zimmern, großem Balkon (Veranda) nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15517

Dohheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (gesunde Lage, Sonnenseite) und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage, Vormittags. 17316

Dohheimerstraße 46 ist eine sehr schöne, freundliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller-Abtheilungen u., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Großer Trockenspeicher im Hause. 18051

Elisabethenstraße 5 ist das Hochparterre oder die **Bel-Etage** von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 16987

Elisabethenstrasse 6, Bel-Etage,

9 Zimmer mit Badezimmer, wovon 7 Zimmer nach der Straße gelegen, mit Küche, 3 Kellern, 2 Mansarden, Mitbenutzung des Gartens und Bleichplatzes zum 1. April 1886 zu vermieten. Näheres Parterre. 18570

Elisabethenstraße 31 ist eine gutmöblierte Parterre-Wohnung, auf Wunsch mit Küche und Pension, und **Bel-Etage** möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 13218

Emserstraße 67 wird ein kleines Landhaus, neu hergerichtet, 7 Wohnräume nebst Zubehör und Garten, zu mäßigem Preise per 1. April 1886 miethfrei. Näh. Webergasse 4, II. 18784

Emserstraße 75 ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern ganz oder getheilt (4—5 Zimmer), mit Veranda u., per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr ab. 17318

Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzug die **Bel-Etage** von 7 Zimmern, schöner Veranda nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 9652

Frankfurterstraße 26 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Gartenvergnügen zum 1. April zu verm. 18606

Friedrichstraße 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 19058

Friedrichstraße 19 ist die neuhergerichtete 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, sogl. oder später zu verm. 9541

Friedrichstraße 33 ein möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Friedrichstraße 36 eine freundlich möblierte Mansarde auf gleich zu verm. Näh. im Hinterhaus, Parterre rechts. 19035

Geisbergstraße 5 sind gut möblierte Wohnungen mit und ohne Küche zu vermieten. 9461

Geisbergstraße 28 ein hübsch möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 19102

Geisberg (Feldsteinerweg 3), „Villa Rondinella“, möblierte **Bel-Etage** von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. 2414

Hohe, gesundeste Lage.

Villa Grünweg 4, vordere Parkstraße, ist eine möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und 2 Balkons und Parterre 1 Salon nebst Cabinet zu verm. 15358

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 Zimmern und Zubehör, mit allem Comfort und prächtigster Aussicht, zu vermieten. Näh. bei Architect E. August Stein, Adelheidstraße 28, II. 9460

Helenenstraße 3 ein freundl. Zimmer auf gleich z. v. 19252

Helenenstraße 8, Mittelbau, ist eine freundliche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an einen Herrn, Familie auf 1. April zu vermieten. Einzusehen

Helenenstraße 21 **Bel-Etage** an ruhige Leute aus. 17969

Selenenstraße 13 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. 13825

Selenenstraße 24 ist die Bel-Etage von fünf Zimmern, zwei Mansarden, Küche u. wegzugshalber auf 1. Jan. zu verm. 8098
 Hellmundstraße 27, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 15617
 Hellmundstraße 32 ist ein Mansardzimmer zu verm. 18218
 Hellmundstraße 34 ist ein kleines, einfach möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 18953

Hellmundstraße 40 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Frankenstraße 1. 18986

Hellmundstraße 43,

Vorderhaus, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf ersten April an ruhige Familien zu vermieten. 19232

Hellmundstraße 46 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 17617

Hellmundstraße 51 ist 1 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 19138

Hellmundstraße 58 sind auf 1. April zwei schöne Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 19239

Hermannstraße 2 ist der oberste Stock auf gleich oder später nur an stille Leute zu vermieten. Näh. 1. Etage. 18171

Hermannstraße 3 ist die 2. Etage von 5 Zimmern, großer Mansarde, Keller und Kohnkeller, Mitgebrauch der Waschküche auf 1. April zu vermieten. Die Wohnung ist anzusehen Morgens von 10 $\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr. Näheres daselbst im Laden. 18875

Hermannstraße 8, 2 Stiegen, sind 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer sofort billig zu vermieten. 13703

Herrngartenstraße 3, Bel-Etage, sind 4 elegante Zimmer mit Küche 2 Mansarden und Keller u. zum 1. April 1886 zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 2 Uhr. 18718

Herrngartenstraße 13 sind Wohnungen von 3, 4 oder 8 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. Rheinstraße 40. 15127

5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

Herrschaftl. Wohnung

zu vermieten. 14294

Jahnstraße 1 elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. April zu verm. Einzusehen von 12—1 und 2—5 Uhr. Näh. beim Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 83. 18311

Jahnstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zum Preise von 650 M. auf's Jahr sofort zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. 3 Stiegen hoch. 12763

Jahnstraße 4 ist eine schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Miether auf 1. April zu vermieten. 18717

Jahnstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. N. Part. 18954

Jahnstraße 21 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. 13420

Jahnstraße 26, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 17326

Villa Toppelstraße 3,

zwischen 37 und 39 der Sonnenbergerstraße, zu vermieten.

Näheres Hildastraße 5. 14293

Kapellenstraße 33, Bel-Etage, ganz neu hergerichtet, cabinet, Garten u. sofort billig zu vermieten. 15332

Kapellenstrasse 43/45

comfortable Herrschaftswohnungen, 6—7 Zimmer, Bade- und Mädchen-Cabinet, 2 Balkons und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst beim Verwalter. 6497

Kapellenstraße 55 Villa mit Garten auf Ein Kranz zu vermieten. Näh. Exped. 19251

Karlstraße 13 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten und kann von 10—1 Uhr eingesehen werden. 17302

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer mit Erker, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer C. Schmidt, Rheinstraße 81, oder Emserstraße 69. 5031

Kirchgasse 2b ist die Frontpise, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Schwalbacherstraße 2. 17261

Kirchgasse 49, Seitenbau, 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde sofort zu verm. Näh. im Speereiladen. 19334

Kirchgasse 51 sind 3 Zimmer nebst Zubehör, Bel-Etage belegen, per 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres im Papierladen daselbst. 186

Etage der Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Zimm. z. v. 148

Langgasse 2 sind fein möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 1442

Langgasse 8 kann ein braves Mädchen, das in ein Geschäft geht, Logis erhalten. 16634

Langgasse 26 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts. 18492

Langgasse 31 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. 14461

„Villa Heubel“,

Leberberg 4 u. Sonnenbergerstraße zw. 17 u. 19.

Familien-Wohnungen mit Pension oder eingerichteter Küche, auch einzelne Zimmer. 12409

Louisenstraße 15 (Subseite) sind 2—3 Zimmer möblierte mit und ohne Pension zu vermieten. 17847

Louisenstraße 17 ist die Parterre-Wohnung (links), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und 2 bewohnbaren Mansarden, auf 1. Januar 1886 zu vermieten. 14153

Louisenstrasse 20, Bel-Etage, möbl. Wohnung und einzelne Zimmer zu verm. 18202

Mainzerstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. 18509

Mauritiusplatz 3 ist ein Zimmer zum Aufbewahren von Möbel oder auch als Lagerraum sofort zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 3. Stock. 17124

Mauritiusplatz 4 ist auf April eine kleine Wohnung zu vermieten. 18976

Moritzstraße 7 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 18996

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und allem Comfort (Balkon, Telegraph, Gas u.) auf 1. April oder auch früher zu verm. 18275

Moritzstraße 16 ist eine Dachkammer zu vermieten. 19248

Moritzstraße 17, nächst der Adelsheidstraße, ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 18744

Moritzstraße 21 ist zum 1. April eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Badezimmer nebst Bade-einrichtung, Küche mit Speisekammer nebst Zubehör, zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 18846

Müllerstraße 10 ist die Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 32, 1 St. 18940

Müllerstraße abgeschlossene Parterre-Wohnung, 3 Zimmer oder 2 Zimmer mit Küche und Zubehör, an stille Leute zu verm. Zu erfragen bei Müller, „Deutsches Haus“. 18642

Nerostraße 20, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. Näh. daselbst. 14485

Nerostraße 25, 1 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 18635

Nerostraße 34, Bel-Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Cabinet, Küche, sowie sonstigem Zubehör auf den 1. April 1886 an eine ruhige Familie zu verm. 16525

Nerothal 33 ist die elegante Bel-Etage mit allem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Nerostraße 6 bei Herrn Glücklich. 18657

Neugasse 3, Part, ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 18615
Nicolasstraße 7 sind elegant möblirte, warme Winter-Wohnungen sofort zu vermieten. 8252
Oranienstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche mit allem Zubehör, zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 5011
Oranienstraße 21, Seitenbau, 3. Stock, ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, weggugshalber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Vorderhause, Parterre. 18963
Oranienstraße 25, Part., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 19236

Parkweg 6 (verlängerte Parkstraße, Villa Quisisana) ist die Bel-Etage, bestehend aus sieben Zimmern, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. zu erfragen Bahnhofstraße 14 in der Buchhandlung. 17907

Philippsbergstrasse 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. April 1886 oder früher zu vermieten. 9738

Philippsbergstraße 23.

In meinem Neubau Philippsbergstraße 23 sind auf 1. April mehrere prachtvolle Wohnungen mit geschlossenem Erker (Balkon) von je 4 oder 5 Zimmern, Küche, 1 auch 2 Mansarden, darüber eine prachtvolle Frontspitz-Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör (abgeschlossen), ferner sehr billige Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör und außerdem eine Mansard-Wohnung mit drei kleineren Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei Zimmermeister **Hch. Wollmerscheidt**, im Hause nebenan, Philippsbergstraße 21, Parterre. 18993
Philippsbergstraße 27 sind schöne, geräumige Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. bei Tapezirer **Hartmann**, Heleneustraße 28. 18950
Querstraße 1 ist eine kleine, möblirte Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. 14342
Rheinbahnstraße 4 ist der 2. Stock, bestehend in Salon, 2 Balkons, 5 Zimmern mit allem Zubehör, sowie Hoch-Parterre (Salon, 2 Zimmer mit allem Zubehör), auf den 1. April anderweit zu vermieten. 19258
Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Serviertreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres durch **J. Bös**, Adelsheidstraße 16a. 12433
Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimm. z. v. 15492
Rheinstraße 35 ist die neuhergerichtete Bel-Etage z. verm. 14726
Rheinstraße 56 ist die hohe Parterre-Wohnung mit Balkon, 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe Vormittags von 10 bis 12 Uhr. 18469
Rheinstraße 57 ist die Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. **Jahnstraße 9**, 2. Stock. Die Wohnung ist nur Dienstags und Freitags Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr einzusehen. 17281
Rheinstraße 58, zwei Tr. hoch, ist die geräumige Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten und kann von 10 bis 1 Uhr eingesehen werden. 17301
Rheinstraße 60 ist die obere Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 16894
Rheinstraße 66 ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Sie enthält: 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, ein Bügel- und Anricht-Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör. Näh. **Friedrichstraße 32**. 10795
Rheinstraße 68 ist das geräumige, elegante Hochparterre per 1. April 1886 zu vermieten. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Näheres daselbst im 3. Stock. 17264
Rheinstraße 71 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. 18800

Rheinstraße 78 ist die Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. Die Räume sind täglich einzusehen, jedoch werden dieselben neu und elegant hergerichtet. Näheres bei **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33. 17256
Rheinstraße 81 sind 8 Zimmer mit 2 Balkons und Zubehör, ferner 4 grade Mansardzimmer und ein kleiner **Weinkeller** zu vermieten. 15562
Untere Rheinstraße ist eine Bel-Etage von 5 bis 6 Zimmern zu vermieten. Näh. Exped. 18182
Röderallee 18 Wohnung (2 Zimmer, Küche u. Zub.) per 1. April 1886 zu vermieten. Näh. **Brdh. Part.** 18949
Röderallee 26, Parterre, sind zum 1. April zwei leere Zimmer, Keller und Mansarde zu vermieten. 18968
Röderallee 28 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. 18073
Röderstraße 2 (Alteeseite), 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres **Kirchgasse 28**. 15173
Edle der Röder- und Felsstraße 1 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör ganz oder getheilt zu verm. 17951
Römerberg 6 möbl. Mansarde auf 1. Jan. zu verm. 19095
Saalgasse 34, Hinterhaus, eine Wohnung zu verm. 19260
Schillerplatz 3, Bel-Etage, sind 2 freundliche Zimmer mit oder ohne Möbel auf 1. Februar zu vermieten. 17962
Schlachthausstraße 1 sind im 2. Stock 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Mansarde und Keller zu vermieten. 13039
Schlichterstraße 19 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Badezimmer auf gleich oder 1. April 1886 zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 16937
Schützenhofstraße 3 ist ein großes Verkaufslocal, bisher Möbelhalle (heizbar) nebst großer Werkstätte, Wohnung u. andertweitig auf 1. April 1886 zu vermieten. 15819
Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. **Friedrichstraße 16**. 18596
Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näh. bei dem Besitzer, **Schützenhofstraße 16**, 1 Treppe. 17093
Schwalbacherstraße 22, Alteeseite, möblirte Zimmer zu vermieten. 13800
Schwalbacherstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Salon mit Balkon nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre oder **Waltmühlstraße 15**. 9776
Schwalbacherstraße 30, Alteeseite, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 3—5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. — Auf Verlangen können dieselben Räume in der Bel-Etage abgegeben werden. 15106
Schwalbacherstraße 32, Alteeseite, sind 1 oder 2 möblirte Zimmer auf sofort oder 1. Januar zu vermieten. 18708
Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April 1886 zu verm. Näh. im Hinterhaus, 1 St. h. 18967
Schwalbacherstraße 43 sind zwei schöne Dachzimmer an ruhige Leute sofort zu vermieten. 19187

Sonnenbergerstraße 37 herrschaftl. Wohnungen von 8 u. 9 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. 15311

Sonnenbergerstraße 45 wird am 1. April eine Wohnung von 5 großen, herrschaftl. Wohnräumen u. Zubehör miethsfrei. 10131

Villa Sonnenbergerstraße,

comfortabel möbl., zu vermieten oder zu verkaufen. R. Exp. 5667
Stiftstraße 11 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen Mittags. Näh. bei **W. Müller**, „Deutsches Haus“. 17969

Taunusstrasse 9, zwei Stiegen hoch rechts, möblierte Zimmer mit Pension. 11764

Taunusstrasse 25, 3. Etage, 1 Salon, 2 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller u. per 1. April f. 3. zu vermieten. Anz. zw. 2 u. 3 Uhr. Näh. bei E. Möbus im Laden. 18999

Taunusstrasse 26 ist die Bel-Etage, sowie die zweite Etage zu vermieten. 19119

Taunusstrasse 29 ist die 4. Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Adolph Abler, Taunusstr. 26. 17611

Taunusstrasse 32, B.-E., 3 möbl. Zimmer zu verm. 18965

Taunusstrasse 37 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. 16448

Taunusstrasse 41, Bel-Etage, ist ein geräumiges, möbliertes Zimmer zu vermieten. 19161

Taunusstrasse 42 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näh. Taunusstrasse 38. 19308

Taunusstrasse ist eine Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. 18927

Victoriastrasse 7

ist zum 1. April 1886 eine hochelegante Wohnung, enthaltend 6—8 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, Speisekammer, Aufzug, Mansarden u., sowie Mitbenutzung des Gartens zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen hoch bei H. König. 17335

Victoriastrasse 9

ist die Bel- und die zweite Etage, enthaltend je 1 Salon mit Balkonanlagen, 5 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. 7887

Victoriastrasse 21 ist die Bel-Etage zu vermieten. 19115

Walmühlstrasse 8 sind 2 elegante Wohnungen von je 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder später ganz oder getheilt preiswürdig zu vermieten. Näheres im Gartenhaus No. 10. 3634

Walmühlstrasse 27 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Garten sogleich zu verm. 17267

Walramstrasse 18

ist die Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstrasse 43. 19231

Walramstrasse 19 ist eine Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 17026

Walramstrasse 31 im neuen Seitenbau mehrere Logis auf 1. April zu vermieten. 18308

Ecke der Walram- und Hermannstrasse 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. 19080

Webergasse 3 (im „Ritter“) ist eine Wohnung im Gartenhaus, bestehend aus 3 Zimmern und 2 Mansarden nebst Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 19098

Webergasse 15 ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock, welcher sich vermöge seiner günstigen Lage auch für ein Confections- und Putzgeschäft oder für ein Bureau eignet, zu vermieten. 7335

Wellrißstrasse 33, Bel-Etage, ist auf gleich ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch auch ein Zimmer zu vermieten. 7242

Wellrißstrasse 44, Borderhaus, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April z. v. 19200

Wellrißstrasse (mittlere), Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu verm. N. Mauritiusplatz 3, III. 19127

Wilhelmstrasse 3, nahe den Bahnhöfen, eine schöne Frontspitz-Wohnung mit Glasabschluß, 4 Zimmer und Zubehör, sofort beziehbar, an ruhige Leute zu vermieten. 18297

Wilhelmstrasse 12, Gartenhaus, ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern (Aussicht nach der Wilhelmstrasse) per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 16771

Wilhelmstrasse 13 und Wilhelmplatz 12

ist eine unmöblierte Wohnung von 8 Zimmern, event. eine möblierte Wohnung von 10 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Balkons u., hochelegant, zu vermieten. 7239

Wilhelmstrasse 16 sind zwei große Läden auf Juli oder October nächsten Jahres zu vermieten. 17649

Wilhelmstrasse 40

ist in der Bel-Etage eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern und Küche zu vermieten. 4162

Wörthstrasse 1 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten.

J. Eichhorn, Adlerstrasse 13. 12483

Wörthstrasse 3 sind zwei Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Jacob Dörr im Hinterhaus. 9998

Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10492

Wörthstrasse 10 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 17968

Wörthstrasse 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 9845

Die Villa Silbstrasse 6 (besonderer Zugang von der Parterre), bestehend aus 10 Zimmern, Balkon, großem Garten, ist sofort zu vermieten. Näh. bei Architect W. Bogler, Schützenhofstrasse 3. 4698

Das Landhaus Heinrichsberg 10, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör (Centralheizung u.), ist zu vermieten oder zu verkaufen. N. Elisabethenstrasse 27, P. 15266

Eine **Villa** zum Alleinbewohnen ist sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 19028

Das Haus Dohheimerstrasse 36 zum Alleinbewohnen und comfortable eingerichtet, mit Bier- und Küchengarten, sowie vorzüglichen Kellern ist auf 1. April zu vermieten event. billig zu verkaufen. Näh. Dohheimerstrasse 33. 15389

In meinem neu erbauten Hause **Kirchgasse 11** sind Wohnungen von 4—5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. **Ph. Mauss.** 3883

Wohnungen zu vermieten.

In meinem neuerbauten Landhause **Philippstrasse No. 25** sind schöne Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Kohlenzug, sowie Balkon mit freier, schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. NB. Auch sind 2 Frontspitz-Wohnungen, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näh. bei Schlossermeister G. Steiger, Platterstrasse 1d. 18328

In meinem neuerbauten Hause **Karlstrasse 29** sind vier Wohnungen, jede vier Zimmer mit Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten.

Chr. Birnbaum, Zahnstrasse 3. 18630

In meinem neuerbauten Wohnhause **Hellmundstrasse** sind Wohnungen nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Carl Meinecke, Hellmundstrasse 25. 18928

Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche mit Abschluß sind auf 1. April zu vermieten Adlerstrasse 57. 19268

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstrasse 40. 10641

Möblierte Bel-Etage von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Exped. 16310

Möblierte Bel-Etage, hochelegant und comfortable, unmittelbare Nähe der Wilhelmstrasse, zu verm. N. Exp. 10974

Bel-Etage von 3 Zimmern mit Kofen und Zubehör in gesunder, freier Lage zu vermieten. Näh. Behrstrasse 7, Parterre. 18029

Schöne, ruhige Wohnung in gesunder Lage (einer Villa) zu vermieten. Näh. Exped. 3536

Eine **elegante Wohnung** von 3 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern ist sofort zu verm. Näh. Göthestr. 1, II. 5746

Eine schöne **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu billigen Preisen zu vermieten. Näh. Exped. 16981

Auf gleich oder 1. Januar ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bleichstr. 39, 1 St. h. 10537

≡ Eine hübsche Wohnung, ≡

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu vermieten. Näheres Langgasse 3 im Laden. 13818

Eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, erst kürzlich neu hergerichtet, ist vom 1. Januar ab billig zu vermieten. Näh. Marktstraße 5, Zimmer No. 19. 18714

Die Parterrewohnung **Rheinstraße 76**, 5 Zimmer mit Zubehör, per 1. April 1886 zu vermieten. Näh. Marktplatz 3 im Bureau von Rechtsanwalt Scholz. 18966

Hochparterre-Wohnung,

Aussicht nach der Wilhelmstraße, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Mansarden, Balkon, Garten, per 1. April zum Preise von 1600 Mk. zu vermieten. Zu besichtigen Nachmittags von 2—4 Uhr Louisenstraße 3 im Gartenhaus. 19191

Eine Wohnung in der oberen Rheinstraße, Hochparterre, 7 Zimmer, Küche mit 2 Nebenzimmern, 3 Dachkammern, Balkon, Vorgarten etc., ist zu vermieten. Preis: 1700 Mark, event. auch billiger. Offerten unter H. D. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 19003

Eine schöne Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde ist an ruhige, kinderlose Leute auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. Platterstraße 16 f. 12836

Ein Dachlogis zu verm. Geisbergstraße 16. 17665

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Louisen- und Rheinstraße. 2984

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 14703

Zwei Zimmer.

Zu einer im südöstlichen Stadttheile gelegenen, hocheleganten Villa (5 Minuten von den Bahnhöfen und dem Curgarten) bei einer ruhigen Familie sind **2 sehr schöne Zimmer** dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 13836

Zwei gut möblierte Zimmer und Küche, mit Glasabschluss versehen, à 60 Mark monatlich, auch getheilt, sind zu vermieten. Dasselbst kann auch ein Frontspiz-Zimmer mit 2 Betten abgegeben werden. Auskunft ertheilt Parrer Petsch, Hellmundstraße 41. 19154

Zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Schwalbacherstraße 19a, P. 19307

Zwei schöne Räume, Zimmer und Küche, mit Keller zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 7, Hinterbau. 10861

1 schön möbl. Salon mit Balkon z. vm. Bleichstr. 15a, Bel-Et. 3442

Ein großes, schön möbliertes Zimmer, Bel-Etage, zu vermieten Zahnstraße 21. 13418

Ein schön möbliertes Zimmer mit Pension auf gleich oder später zu vermieten Goldgasse 15, 2 Stiegen hoch. 14908

Möbl. Zimmer zu vermieten Welltriststraße 27. 18174

1 möbl. Zimmer ist zu verm. Schwalbacherstr. 51, 1. Et. 17823

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 1 im 2. Stock. 18072

Ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an einen Herrn zu vermieten Rengasse 12, 3 Stiegen. 18924

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu 32 Mark per Monat sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 17474

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Mauergasse 15. 18031

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 43. 19188

Ein schönes, großes Schlafzimmer, gut möbliert, eine Stiege hoch, mit 4 Fenstern nach der Rheinstraße und Kirchgasse, sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 1. 19194

Möbl. Zimmer per sofort zu vermieten Kirchhofgasse 5. 16721

Ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Adlerstraße 21, 1 Stiege hoch. 19025

Ein möbl. Zimmer an ein Fräulein zu verm. Näh. Exp. 19039

Ein freundlich kleines Zimmer nach der Straße zu vermieten Saalgasse 22. 19146

Ein junger Mann kann an einem schön möbl. Zimmer mit 2 Betten Theil haben Röderstraße 13, 1 St. 18918

Ein leeres Zimmer auf gleich zu verm. Welltriststraße 20. 15953

Ein unmöbliertes **Parterre-Zimmer** sofort zu vermieten Helenestraße 18. 7789

2 Mansarden an einzelne Person zu verm. Zahnstraße 21. 13419

Eine Mansarde auf 1. Januar zu verm. Schulgasse 10. 16950

Möbl. Mansarde in guter Familie zu verm. Näh. Exped. 19074

Ein behaglich möbliertes, großes, heizbares Frontspizzimmer ist an einen durchaus soliden Herrn zu vermieten. Näh. Emserstraße 9. 18980

Ein einf., leeres Dachstübchen zu vermieten. R. Exp. 16615

Laden auf April zu vermieten Mauritiusplatz 4. 17630

der von Herrn **Bellair** benutzte, mit oder ohne **Laden**, Wohnung zu verm. **Wilhelmstraße 34.** 6345

Ein in **besten** Eurlage gelegener Laden ist preiswürdig abzugeben. Auskunft ertheilt Simon Heß, Wilhelmstr. 12. 15426

Der seither von Herrn Perrott innegehabte **Laden**, Mühlgasse 1, ist auf 1. April 1886 anderweit zu vermieten. Näh. bei Friseur Reinhard. 18960

Laden mit kleiner Wohnung ist zu vermieten Häfnergasse 15. 17022

Ich beabsichtige in meinem Hause Wilhelmstraße 14 zwei große Läden (deren einer mit 6 Räumen) zu erbauen. Dieselben könnten per 1. Juli oder 1. October 1886 bezogen werden. Näheres bei **Moritz Heimerdinger**, Königl. Hofjuwelier, Wilhelmstraße 32. 18071

Laden Taunusstraße 23 mit kleiner Wohnung preiswürdig zu vermieten. 17993

Langgasse 6 ist ein Laden per sofort oder auch später zu vermieten. **S. Süß.** 18295

Ein großer **Laden** mit anstoßender **Wohnung** zu vermieten Kirchgasse 11. 18104

Webergasse 3 im „Ritter“ ist ein **Laden** mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu verm. 14149

Mein **Laden** nebst daranstoßender Wohnung zu vermieten. **H. Mayer**, Kirchhofgasse 7. 19052

Ladenlocal Langgasse 15a per 1. Januar zu verm. 17860

In feinsten Lage, Wilhelmstraße 42a (neben dem „Kaiserbad“), ist ein großer, eleganter Laden per 1. April 1886 zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage. 18931

Goldgasse 21, nebst Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Holzstall etc., auf den 1. April oder früher zu vermieten. 19269

Laden zu vermieten Goldgasse 2a. 19332

Schlosser-Werkstätte mit Wohnung, Mitte der Stadt, in welcher seither Schlosserei mit bestem Erfolge betrieben wurde, ist per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **Philipp Nagel**, Rengasse, Ecke der Mauergasse. 19174

Keller zu vermieten Bleichstraße 2. 12844

Friedrichstraße 14 ist ein großer Keller zu vermieten. 1257

Weinkeller zu vermieten Rheinstraße 15. 10489

Ein großer Keller, geeignet für Materialwaaren, Wein, Bier etc., zu verm. im „Café Holland“ Schillerplatz. 18217

Für Kutscher oder Fuhrunternehmer.

Stallung für 12 Pferde nebst zwei **Schennen** und Heuspeicher zu vermieten. Näh. Expedition. 12789

Zwei reinliche Herren oder Damen können Schlafstelle erhalten. Näheres Expedition. 7154

2 anst. Mädchen erh. schönes Logis Hellmundstr. 57, 1 St. 19314

1—2 anst. Leute erh. Kost u. Logis Emserstraße 15, II. 19216

Zu der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist die Bel-Etage m. Balkon und Gartenben. zum 1. April 1886 zu verm. 16791

Klostermühle. Dasselbst sind mehrere kleine Wohnungen billig zu vermieten. 16912

Trauringe,

silberne Bestecke, einzelne Löffel

in grosser Auswahl vorrätig.

Grosses Juwelen-, Gold- & Silber-Waarenlager
zu anerkannt billigsten Preisen.

Specialität in Genfer Herren- und Damen-Taschen-Uhren
zu Fabrikpreisen mit mehrjähriger Garantie.

Langgasse No. 20. **Wilhelm Engel,** Langgasse No. 20.

Juwelier, 16717

vis-à-vis dem Seifengeschäft des Herrn W. Poths.

4 Schwalbacherstraße 4. 4 Schwalbacherstraße 4.
Circa 500 Stück **Haarzöpfe, Puppen-Perrücken**
und **Haar-Uhrketten** werden zu den allerbilligsten Preisen
abgegeben; auch **Frisiren von Puppen** zum Weihnachts-
feste wird ebenfalls in sauberster Weise ausgeführt bei
18129 Herwarth Harz, Friseur.

Schlittschuhe
in größter Auswahl empfiehlt billigst **17514**
M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2c.

Neujahr.

Es senkt das alte Jahr die matten Schwingen,
Und wieder zieht ein neues sacht heraus.
Was es an Glück und Leid uns werde bringen
In seiner künft'gen Tage künft'gem Lauf:
Wir wissen's nicht. Für immerdar verriegelt
Bleibt uns der Zukunft festgeschloss'nes Thor,
Und keiner jenen Schicksalspruch entriegelt,
Den Gott für uns verzeichnet lang zuvor.

Und dennoch richten sonder Furcht und Grauen
Wir in das nächt'ge Dunkel unsern Schritt:
Der Führer, dem wir gläubig uns vertrauen,
Geht ja mit seiner Lieb' und Gnade mit!
In seinem Schutze allezeit geborgen,
Wie Kinder an der treuen Vaterhand,
Vertrauen ihm wir unser Hoffen, Sorgen,
Dem, was zu unserm Frieden dient, bekannt.

So wach' denn auf, du junges Jahr, und steige,
Ein Jahr des Heils, empor zum Sonnenlicht!
Aus deiner Gaben Segensfülle reiche
Das Beste uns mit heiter'm Angesicht!
Den sauren Fleiß mit Früchten reichlich lohne,
Laß wachsen deutschen Ruhm und deutsche Kraft;
Und friedlich unter seinen Eichen wohne
Ein fromm' Geschlecht, das rüstig Großes schafft!

Die Uhr hebt aus zum mitternäch't'gen Schlage.
Das Glas gefüllt mit altem, edlem Wein!
Dir, Herr und Gott, soll'n uns're künft'gen Tage
Und, was wir lieben, warm empfohlen sein!
Horch! In das Gläserklingen mischt verhalten
Sich Glockenläuten jetzt von fern und nah.
Noch einen Scheidegruß dem Jahr, dem alten!
Der zwölfte Schlag — das neue Jahr ist da!

E. Greiner.

Vom Neujahrstage.*

Auch der Kalender hat seine Geschichte, und an Complicationen und
seltsamen Wechselfällen ist diese mindestens ebenso reich, wie irgend eine
andere. Bleiben wir nur einmal bei dem Jahresanfang stehen. Das alte
deutsche Jahr wurde nicht mit dem 1. Januar begonnen, sondern, wie noch
jetzt unter der Einwirkung der langen Gewöhnung in manchen Gegenden

* Nachdruck verboten.

das bauerliche Zinsjahr, mit dem St. Martins- oder dem St. Clements-
tage, d. h. mit dem 11. oder 23. November. Eine andere Berechnung
wieder ließ das Jahr mit dem 25. December oder dem 25. Mai beginnen.
Am verbreitetsten war, nachdem die anderen Gebräuche als „heidnisch“ ab-
geschafft worden waren, der Jahresanfang am ersten Weihnachtstage, doch
war dieser nichts weniger als allgemeine Sitte.

In Köln fing man das Jahr mit Oftern an, und als ein 1310 daselbst
abgehaltenes Concilium die Jahresrechnung von Weihnachten an als die
vom römischen Stuhle vorgeschriebene eingeführt wissen wollte, mußte man
sich allerdings dazu bequemen, beschränkte indeß die neue Zeitrechnung nur
auf das Kirchenjahr und hielt sich in weltlichen Dingen an die Oster-
rechnung, die man den „Hoffstil“ nannte (stilus curiae), im Gegensatz zu dem
„Kirchenstile“ (stilus ecclesiasticus). Daneben hatte die Kölner Uni-
versität ihren eigenen Stil; sie begann das Jahr mit dem 25. März und
folgte dieser Sitte noch im Jahre 1428. Von der damals hoch angesehenen
Kölner Universität nahm die Grafschaft Mark denselben Gebrauch an.

In Trier datirte man schon 1307 das Jahr vom 25. März an
(more Treverensi oder Treverico), später indeß vom 1. Januar, obwohl
auch in der späteren Zeit immer noch Urkunden vorkommen, welche der
alten Sitte folgten, bis diese zwischen den Jahren 1652 und 1676 von
Cajpar Vanderleyen endgiltig beseitigt wurde. Im Bisthume Bittich be-
gann man seit alter Zeit das Jahr am Ofterabend mit der Kerzenweihe
(in cereo consecrato paschali). Im Jahre 1333 ward der Jahresanfang
auf den 1. Januar verlegt.

Eben diese Epoche war in Mainz in Gebrauch, erst seit dem 15. Jahr-
hundert ging man allmählich zu dem 1. Januar über.

In Straßburg rechnete man das Kirchenjahr vom Tage der Be-
schneidung, das bürgerliche gerabzu vom 1. Januar an. Bei den kaiser-
lichen und Reichsgerichten war es vom Anfang des 16. Jahrhunderts an
Gebrauch, das Jahr mit dem 1. Januar zu beginnen, und nach
Ferdinand I. ward diese Sitte in den kaiserlichen Kanzleien eingeführt.
Die Verfasser der Art de vérifier les Dates behaupten, dies sei schon
von Maximilian I. geschehen, allein es ist urkundlich erwiesen worden, daß
sowohl dieser Kaiser als auch Karl V. und Ferdinand I. noch bei dem zu
ihrer Zeit üblichen Jahresanfang mit dem 25. December geblieben sind.
So ist Maximilians Testament vom 30. December 1519 datirt und am
6. Januar desselben Jahres vollzogen, d. i. bestätigt worden.

In England ließ man vom 7. bis zum 13. Jahrhundert das Jahr
mit dem Christtage anfangen; jedoch fing schon im Laufe des 12. Jahr-
hunderts die anglikanische Kirche an, das Jahr mit dem 25. März zu
beginnen, welcher Gebrauch im 14. Jahrhundert auch bei den Laien Ein-
gang gefunden hatte. Hierbei verblieb es bis zur Kalenderreform unter
Georg II., wonach im Jahre 1742 das gesetzliche Jahr mit dem 1. Januar
begann. Während dieser Periode scheinen also zweierlei Zeitrechnungen
in England üblich gewesen zu sein:

- a) das historische Jahr, welches lange Zeit hindurch mit dem 1. Januar
begann, und
- b) das bürgerliche, kirchliche und gesetzliche Jahr, das in Kirchen-
sachen und allen öffentlichen Urkunden gebraucht, bis zum Ende des 12. Jahr-
hunderts mit Weihnachten, dann aber, und zwar bis zum 1. Januar
1753, mit dem 25. März begann.

Aus diesem Gebrauche, in einem und demselben Lande das Jahr auf
doppelte Weise zu datiren, mußte eine heillose Verwirrung entstehen, denn
während Alles, was von der Kirche und dem Staate ausging, Gesetze,
Verordnungen, Feste, in der Zeit vom 1. Januar bis zum 25. März
noch dem alten Jahre angehörte, hatten die Historiker schon das neue
begonnen. So setzten einige die Hinrichtung Karls I. auf den 30. Januar 1649
festen; aus demselben Grunde wird die Entthronung Jacobs II. von
einigen dem Jahre 1688, von anderen dem Jahre 1689 zugetheilt. Um
daher jeder Irrung vorzubeugen, pflegte man dem Datum des historischen
Jahres das des bürgerlichen hinzuzufügen, sobald von einem zwischen dem
1. Januar und 25. März fallenden Ereignisse die Rede war, z. B.

January 30. 164⁸ / d. i. bürgerliches und gesetzliches Jahr,
9 / d. i. historisches Jahr,

oder auch so:

January 30. 1648—9.

So allgemein dieser Gebrauch auch war, hat man ihn doch häufig
mißverstanden. Die Erklärung indeß ist sehr einfach; denn die untere,
resp. die letzte Zahl ist stets das Jahr nach der jetzigen Zeitrechnung.

In Schottland ward allerdings schon am 17. December 1590 durch
eine Proclamation verordnet, daß vom Jahre 1600 an das Jahr mit
dem 1. Januar, statt mit dem 25. März beginnen sollte, doch blieb bis
zu der Kalenderreform unter Georg II. der alte Stil im Gebrauch.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für das mit dem 1. Januar 1886 beginnende neue Quartal zum Preise von **Mk. 1.93 incl. Bringerlohn** nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Mosbach	Theod. Roemer , Untergasse 7,
„ Bierstadt	Friedr. Bing ,
„ Dogheim	Ortsdiener Becker ,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl ,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe. , Haus No. 80,
„ Schierstein	Conrad Speth ,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn .

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Für den **Curfunds** und andere **städtische Fonds** sind **61,500 Mark** auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu **4 1/2 %** auszuleihen.

Bewerbungen werden im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, entgegengenommen. Der Erste Bürgermeister. Wiesbaden, den 29. December 1885. v. Jbell.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 13. Januar 1886, von Vormittags 10 Uhr an, wird in den städtischen Walddistricten „**Pfaffenborn**“ und „**Schläferstropf**“ nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert, und zwar:

a) Im Walddistrict „Pfaffenborn“:

91 Rm. buchenes Scheitholz, 190 Rm. buchenes Prügelholz, 3100 Stück buchenes Wellen und 2 Rm. eichenen Scheitholz;

b) im Walddistrict „Schläferstropf“:

8 Rm. buchenes Scheitholz, 12 Rm. buchenes Prügelholz und 500 Stück buchenes Wellen.

Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September 1886 bewilligt. Sammelplatz **Vormittags 9 1/2 Uhr** auf der alten Schwalbacher Chaussee vor dem „Kloster Clarenthal“.

Wiesbaden, 30. December 1885. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Montag den 4. Januar, Morgens 9 Uhr und eventuell **Nachmittags 2 Uhr anfangend**, wollen die Erben des **† Fräuleins Mathilde Hempel-Karschin** aus deren Nachlaß folgende Mobilien, als:

Ein Mahagoni-Schreibsecretär, 1 Mahagoni-Damen-Schreibtisch, 2 Kommoden mit Spiegeln, mehrere Mahagoni-eichene und birkene Schränke, 1 Ausziehtisch, diverse andere Tische, 2 Betten, 1 Real, 1 Krankenstuhl, 1 Nachtstuhl, Bilder, Spiegel, Glas- und Porzellan-Gegenstände zc. zc.,

in dem Hause **Bahnhofstraße 9** dahier im dritten Stock gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 29. December 1885. Im Auftrage:
19123 **Kaus, Bureau-Secretär.**

Bekanntmachung.

Den hiesigen Obstbaumbesitzern wird hierdurch der Gärtner **Karl Kappes** von hier zum Reinigen und Beschneiden ihrer Obstbäume als sachkundiger Baumwärter mit dem Bemerkten empfohlen, daß derselbe sich verpflichtet hat, diese Arbeiten im Taglohn und zwar **3 Mk. für den ganzen und 1 Mk. 50 Pfg. für den halben Tag** bestens zu verrichten. Bestellungen für zc. zc. **Kappes** werden in dessen Wohnung, Schiersteinerweg 2c, und in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 4, dahier entgegen genommen.

Wiesbaden, 29. December 1885. **Das Feldgericht.**

Holzversteigerung.

Montag den 4. Januar k. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im **Settenhainer Gemeindewald District Jungholz** nahe der **Schanze** an der Chaussee:

50 Stück rothannene Stangen 2. Classe,	
1150 „ „ „ 3. „	
1975 „ „ „ 4. „	
1200 „ „ „ 5. „	
500 „ „ „ 6. „	

versteigert.

Settenhain, den 24. December 1885. Der Bürgermeister.
380 **Lauter.**

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

106

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

= Unterröcke =

in Baumwolle von **Mk. 1.25** anfangend,
in Shirting mit Stickerei von **Mk. 1.50** anfangend,
in Filz, Velours und Fantasie-Stoffen von **Mk. 2.—** anfangend,
in reinwollenen Flanell mit Hand-Jeston von **Mk. 3.—** anfangend,
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Simon Meyer,

236

17 Langgasse 17.

Italienische Rothweine,

naturreine, ausgezeichnete Tischweine.

Gloja . . . per Flasche 75 Pfg.	} ohne Glas.
Brindisi . . . „ „ 85 „	
Fernando . . . „ „ 95 „	

Proben sind jederzeit gratis in meinem Keller erhältlich, wohin auch Bestellungen zu richten sind.

H. Zimmermann, Moritzstraße 32.

Verkaufsstellen: **A. Kleber**, Karlstraße 32; **F. Klitz**, Taunusstraße 42; **R. Kirschky**, Schulgasse 5. 12492

Webergasse 46, 1 Stiege hoch, werden **neue Herren- und Knaben-Anzüge** angefertigt, sowie **alte Kleider** gründlich ausgebessert und chemisch gereinigt.

**Lebende Bachforellen vom 15. Dec. ab, als nach
beendeter Schonzeit,**
wieder stets zu haben Fischzucht. **Rossel, Fischmeister. 17977**



Griechische Weine,

Originalfüllungen der Firma

Friedrich Carl Ott, Würzburg und München,

empfehlte in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7, WIESBADEN,
früher A. Wilhelmy'sche Weinhandlung.

19293

Arrac- & Rum-Punsch-Essenz

per Flasche Mk. 1.50 und 2.50,

Burgunder- & Erdbeer-Punsch

per Flasche Mk. 3.—

Niederlage der renommirten Fabrik von **Joseph Selner** in **Düsseldorf**
bei

18938 **23 Marktstraße 23, H. J. Viehovever, Hoflieferant, 17 Rheinstraße 17.**

Rechten alten Jamaica-Rum,

" " **Cognac,**

" " **Arrac,**

alles in mehrjährigen Flaschenlagern, sowie alle Sorten Punsch-
Essenzen empfiehlt billigst

Mart. Lemp,

19153

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Punsch-Syrup

von

17809

J. Selner, J. A. Roeder, A. Kramer & Co.,
W. Henekens Söhne empfiehlt C. Reppert.

Magenbehagen

Gesundheits- und Tafel-Liqueur ersten Ranges von
August Widtfeldt in **Nachen**, erhältlich in den bejuchteren
Hotels, Restaurants, Cafés, Conditoreien etc., sowie in Original-
flaschen (1/2 Literflasche Mk. 2.50, 1/1 do. Mk. 4.50) in den
Delicatessen-Geschäften etc., u. A. bei **A. Schirg, Georg**
Bücher, J. M. Roth, Aug. Engel, Hoflieferant,
C. Bausch, J. C. Keiper. 315

Astrachan-Caviar Mk. 7.50,

Elb-Caviar Mk. 2.80,

Galantine im Ausschnitt.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

19062

Birnen per Kumpf 40 Pf. zu haben Quersstraße 2. 19132

1872er

Medicinal-



Tokayer.

Das Beste für
Kranke.

Vorzüglichster
Kinderwein.

In Flaschen à 60 Pfg., 1,10 und 2,00 bei **H. J. Vie-**
hovever, Hoflieferant, Marktstraße 23. Filiale: Rhein-
straße 17, neben der „Post“. 14057

Soll 1878: 23 Centralgesch. n. über 600 Fil. in Deutschl.

Oswald Nier's Garantie-Mark.

(Hauptgeschäft:
BERLIN, Wallstr. 25)
wohlbekannt
gesunde,
chemisch unter-
suchte, reine,
ungespaltene französ.
Naturweine

ANCAVES DE FRANCE
OSWALD NIER
[N° 54.]

Ausl. Preis-Courant gratis u. free.
Filiale in:
Wiesbaden bei Herrn C. Bausch.

202

Einen kleinen Rest

Hildebrandt'schen und Häberlein'schen Kuchen,
sowie **Marzipan-Figuren** und **Knall-Bonbons** verkaufe
zum Einkaufspreis. **H. J. Viehovever, Hoflieferant,**
Marktstraße 23. 19211

Äpfel zu haben Bierbrückerstraße 17 bei Gerhard. 17707

Restauration Lugenbühl

Webergasse 25

bleibt wegen Neubau des Hauses vom 1. Januar 1886 an bis auf Weiteres geschlossen.

Jetzige Wohnung:

57 Tannusstraße 57. 19235

Aechtes Culmbacher Bier.

Ausschank im

Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31. 18170

Ff. Culmbacher Bockbier

aus der ersten

Culmbacher Actien-Export-Bierbrauerei.

Restaurant Diefenbach,

18775 Ecke der Friedrichstraße und Neugasse.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von C. Petz stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r prima Apfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

15577 E. Günther, „Römer-Saal“.

Weiner's Hausmachende Nudeln

für Suppen und Gemüse, Preis: 70 Pfg. per Pfund, seit 1879 in Mainz erfundenes Product, besser als es im Haushalt gemacht kann werden. Anerkennung zahlreicher Haushaltungen und Hotels Garantie für nur bestes Mehl und Eier. Zu haben bei C. Wiener, Conditör, 17694 Ecke der Tannus- und Geisbergstraße 2.

Frische Sendung 19061

Kieler Sprotten,

Kieler Bückinge 8 Pf.,

Schellfische.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Vorzügliche Presshefe.

18065 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Stühle werden gut und billig geflochten. Bestellungen erbeten durch J. Vieth, Mauerstraße 19. 19276

Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- und Lungenleiden etc.



best' bewährtes, angenehmes Haus- und Genußmittel für Erwachsene und Kinder.

Prospecte mit Gebr.-Anw. und vielen Attesten bei jeder Flasche.

Niederlage in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz 2; F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Adelhaidstraße 28; C. Bausch, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; in Biebrich bei C. Meyer (L. Braun's Nachfolger); in Idstein bei Ph. Mauss; in Weilburg bei Carl Drommershausen; in Diez bei Max Opel, Rosenstraße 3; in Langenschwalbach bei August Besler; in Schlagenbad bei W. Schäfer; in Mainz bei Ph. J. Finck jr. und J. A. Glückert. 245

Die Dampf-Caffée-Brennerei

Gegr. 1837.

von

Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:



Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten verbunden mit rationeller Brennmethode garantiren ein stets gleichmässig vorzügliches Product, das allen anderen Sorten gegenüber eine Ersparnis von 25 % gestattet. 301

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: F. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, J. C. Bürgener, P. Enders, A. Engel, C. Feuerstein Wwe., C. M. Foreit, Gust. v. Jan, Jean Haub, P. Hendrich, L. Kimmel, A. Korthauer, F. Klitz, M. Lemp, E. Moebus, F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, E. Rudolph, A. Schmitt, A. Schirg, Ed. Simon und H. J. Viehoever.

Allein ächte

S pitzwegerich-Brustbonbons

von Apotheker C.

Strubecker in Wien nur zu haben à 20 und 50 Pf. bei den Herren L. Schild, Langgasse 3, und W. Hammer, Kirchgasse 2a. 19033

Prima Medicinal-Leberthran.

Wilh. Heinr. Birck,

19431 Adelheid- und Oranienstrasse-Ecke.

1a Qualität Sauerkraut per Pfund 6 Pfg. in der Gemüsehandlung Kirchgasse 7, im Hofe links. 19017

Katholischer Gesellen-Verein.

Mittwoch den 6. Januar 1886 veranstaltet der „Katholische Gesellen-Verein“ ein

FEST-CONCERT

mit lebenden Bildern
im Römer-Saal.

Program m.

1. Abtheilung.

1. Präludium.
2. Gem. Chor: „Gegrüßet seist Du Maria“.
(Lebendes Bild: Verkündigung der Geburt.)
3. Recitativ: „Und es waren Hirten“ für Tenor.
4. „Hirtengespräch“.
5. Recitativ: „Und siehe der Engel“ für Tenor.
6. Recitativ: „Fürchtet Euch nicht“ für Sopran.
7. Gem. Chor: „Ehre sei Gott“.
8. Duett und Chor: „Laßt uns nach Bethlehem eilen“.
(Lebendes Bild: Die Geburt Christi.)
9. Arie und Chor: „Jesus, der Herre mein“.

2. Abtheilung.

„Das Glöcklein von Junisfär“, Gedicht von Fr. Galm, melodramatisch zur Declamation mit Gesang und Pianofortebegleitung bearbeitet von J. G. Mayer.

3. Abtheilung.

1. Gem. Chor: „Es ist ein' Ros entsprungen“.
2. Gem. Chor mit Bariton solo: „Glückselige Himmelskönigin“.
(Lebendes Bild: Die Himmelskönigin.)

Eintrittskarten à 2 Mk. für einen numerirten, 1 Mk. für einen reservirten Platz sind im katholischen Vereins-hause, Schwalbacherstraße 49, zu haben. — Eintrittskarten à 50 Pf werden, soweit Raum vorhanden, Abends an der **Casse** ausgegeben.

Speisen und Getränke werden bei der Aufführung nicht verabreicht.

Anfang des Concertes 8 Uhr Abends, Ende gegen 10 Uhr.
171 Der Vorstand. 111

Saalbau Nerothal.

Heute, am Neujahrstage,
Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Saalbau Schwalbacher Hof,

36 Emserstraße 36.

Heute Freitag den 1. Januar:
Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

19272

Zum Felsenkeller, Tannusstraße No. 14.

Heute Freitag den 1. und Sonntag den 3. Januar:
Frel-Concert. J. Ebel. 19274

Zwei polirte Kommoden, 2 Kleiderschränke und 1 Sopha sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22 bei **Baumann.** 14652

Brenß. Lotterie-Loose

zur Hauptziehung 173. Lotterie (Ziehung vom 22. Januar bis 6. Februar 1886, Hauptgewinn: 450,000 Mk. baar) versendet gegen Baar: Originale: $\frac{1}{4}$ à 360, $\frac{1}{2}$ à 150, $\frac{1}{4}$ à 72 Mk., ferner kleinere Antheile an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen: $\frac{1}{8}$ à 30, $\frac{1}{16}$ à 15, $\frac{1}{32}$ à 7,50 Mk., sowie Original-Loose à 1 Mk. (11 Loose für 10 Mk.) zur Kinderheilstätten-Silber-Lotterie (Ziehung am 20. Januar 1886).

Carl Hahn in Berlin SW., Neuenburger Straße 25.
19230 (Gegründet 1868.)

Am 15. Januar 1886

Ziehung der fünften

Kunstgewerbe-Lotterie

des

Architecten-Vereins zu Berlin.

Hauptgew.: 10,000, 3000,
2 à 1000, 4 à 500 Mk. etc.

Gesamtwert der Gewinne 60,000 Mark.

Loose à 1 Mark, auf 10 Loose ein Freiloose — auch gegen Coupons und Briefmarken empfiehlt und versendet der Loose-General-Debitur

Carl Heintze,

Bank-Geschäft, Berlin W.,

Unter den Linden 3.

(Für frankirte Loose sendung sind 20 Pf., für Einschreiben 40 Pf. beizufügen.) 18987

Rothe Kreuzlose à 1 Mark

(11 Loose 10 Mark). Zu Geschenken geeignet! Hauptgewinne: 30,000, 20,000, 10,000 Mark. Loose empfiehlt das alleinige General-Debit der Wiesbadener Lotterie vom rothen Kreuz:

F. de Fallois, Hoffschirmfabrik, Langgasse 20, sowie J. H. Heimerdinger, Goldjuwelier, Wilhelmstraße.

Tanz-Unterricht.

Baldgefällige Anmeldungen zu meinem zweiten **Cursus** nehme ich in meiner Wohnung Louisenstraße 43 entgegen. 18979

P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

Unterricht

18844

im Zuschneiden, Maßnehmen, Musterzeichnen etc. Anfertigung von Damen-Garderobe wird gründlich nach einer leicht faßlichen Methode ertheilt Webergasse 21, Eingang fl. Weberg. 8, 2 Tr.

Bettstellen.

polirte, französische, mit und ohne Matratzen, werden billig abgegeben bei **P. Weis, Tapezirer,** 11878 Louisenstraße, gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Heute Freitag den 1. Januar Abends 8 Uhr findet im „Römer-Saale“ unsere diesjährige

Christbaum-Verloosung

statt, wozu wir unsere verehrlichen Ehrenmitglieder, Mitglieder und Gäste nebst Familie ergebenst einladen.

Freiwillige Gaben zu dieser Verloosung nehmen die einzelnen Vorstandsmitglieder entgegen. Der Vorstand. 191

Männer-Turnverein.



Heute (Neujahrstag) Abends 8 Uhr in der

„Kaiser-Halle“: Abendunterhaltung mit

Christbaum-Verloosung und Ball.

Wir laden unsere Mitglieder und Freunde zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Karten für Fremde à 1 Mk. 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren **Rösch**, Webergasse 46, **Schembs**, Langgasse 22, **Conradi**, Kirchgasse 21, **Merte**, Goldgasse 5, und **Kreidewels**, in der „Kaiser-Halle“; eine Dame ist hierbei frei, jede weitere Dame zahlt 50 Pfg.

Die Mitglieder wollen ihre Karten à 50 Pfg. bei Herrn **Rösch** in Empfang nehmen.

211

Der Vorstand.

Gesangverein „Liederkrantz“.

Heute am Neujahrstage:

Concert, Christbaum-Verloosung und Tanz

im grossen Saale der „Stadt Frankfurt“.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf., 1 Dame frei.

Es ladet hierzu freundlichst ein 52

Der Vorstand.

NB. Es wird ein gutes Glas Bier verabreicht.

Zither-Club.

Heute Freitag den 1. Januar Abends 8 Uhr veranstaltet der „Wiesbadener Zither-Club“ im „Hôtel Hahn“ seine diesjährige

Weihnachtsfeier mit Christbaumbescheerung.

Freunde und Gönner des Vereins ladet höflichst hierzu ein 199

Der Vorstand.

Männergesangverein „Hilda“.

Heute Freitag den 1. Januar, Abends 8 Uhr anfangend, findet unser erstes

Concert nebst Ball und Christbaum-Verloosung

im „Schützenhofe“ statt. Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 1 Mk., eine Dame frei (jede weitere Dame zahlt 50 Pfg.), sind zu haben bei den Herren: **Alexi**, „Gutenbergs“, **Berz**, H. Schwalbacherstraße 3, **Braun**, Friedrichstraße 47, **Bickel**, Langgasse 20, **Holstein**, „Karlsruher Hof“, **Thiele**, Röderstraße 2, **Bäcker Westerberger**, Kirchgasse 11 und an der Kasse zu dem erhöhten Preise von 1 Mk. 20 Pf.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet Freunde und Gönner ergebenst ein

Der Vorstand. 155

Bierstadt. Der hiesige „Männergesang-Verein“ feiert am Neujahrstage im Saale „Zum Bären“ sein III. Stiftungsfest mit Concert und Ball unter Mitwirkung der Schützen-Capelle und ihres bewährten Dirigenten Herrn **Hoffmann**. Anfang 6 Uhr Abends. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein Der Vorstand. 19159

Gärtnerverein „Hedera“.

Samstag den 2. Januar 1886 Abends 8 Uhr:

Christbaum-Verloosung mit Tanz (gegenseitiger Austausch von Geschenken) im Saale „zur Stadt Frankfurt“

Der Zutritt ist nur den Mitgliedern und personell Geladenen gestattet. Der Vorstand. 19291

Unterstützungs-Verein deutscher Schuhmacher.

(Filiale Wiesbaden.)

Sonntag den 3. Januar Abends 7 Uhr: Christbaum-Verloosung mit Abend-Unterhaltung und Tanz im grossen Saale „zur Stadt Frankfurt“, wozu wir unsere Mitglieder und Gäste einladen. Einzuführende Gäste wollen die Mitglieder bei unserem Bevollmächtigten, Herrn **Ph. Faust**, Adlerstraße 9, anmelden.

Das Comité.

NB. Während der Festlichkeit wird Bier im Glas verabreicht. 18820

Krieger- und Militär-Verein.

Zur Feier des Regierungs-Jubiläums
Er. Maj. des Kaisers und Königs

Sonntag den 3. Januar Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im oberen Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse, wozu unsere verehrlichen Ehrenmitglieder und Freunde mit Familie ergebenst einladet Der Vorstand.

Die nächste Generalversammlung (Neuwahl des Vorstandes etc.) findet am 9. Januar Abends 8 Uhr im Vereinslocale, Moritzstraße 34, statt. 27

Wiesbadener Militär-Verein.

Sonntag den 3. Januar d. Js. Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloosung mit darauffolgendem Ball im „Römer-Saale“, wozu alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

NB. Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren: **Chr. Römer**, Webergasse, **Emil Lang**, Schulgasse, **Leopold Herz**, Michelsberg, **Heinrich Brodt**, Spiegelgasse, **Degenhardt**, „zur Dachshöhle“, im Vereinslocale und Abends an der Kasse. Preis der Karte 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. 29

H. Becker'sche Musik- & Orchesterschule.

Schwalbacherstraße 11, 1. Etage.

Am 4. Januar: Neue Kurse im Klavier- und Violinspiel, Solo- und Chorgesang, sowie für sämtliche Orchester-Instrumente. Specielle Classen zur theoretisch-practischen Ausbildung von Fach-Musikern, Musik-Lehrern und Lehrerinnen. — Vorzügliche Empfehlungen. Mäßiges Honorar — Anmeldungen täglich von 2—5 Uhr. 19114

Zum Sylvester!

Frösche, Schwärmer, Petarden und sonstiges Feuerwerk zur Belustigung empfiehlt 19109

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Zimmer-Einrichtungen, sowie gebr. Möbel aus ganzen Willen werden angekauft. Offerten unter M. H. 660 an die Exped. erbeten. 14727

Heinrich Petri,
Möbeltransport
und
Verpackung,
WIESBADEN,
43 Kirchgasse 43.



Kohlen
und
sonstige Ladungen

werden billigst unter meiner
Aufsicht ausgeladen.

1927

Firma: **Ed. Loefflund in Stuttgart.**

12 Medaillen und Diplome.

**Loefflund's ächtes
Malz-Extract**

bewährtes diätetisches Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Catarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden, auch für Kinder** vielfach ärztlich empfohlen. In $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen.

Loefflund's Malz-Extract-Bonbons

die beliebten, sehr wirksamen **Hustenbonbons** zu 20 und 40 Pfg. per Packet. **In allen Apotheken** in Originalpackung zu haben. 333

Sogenannten

Fenchelhonig,

anerkannt bestes und vorzüglichstes Haus- und
Kinderungsmittel bei

Husten, Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung,
hält stets vorrätig
23

Eduard Weygandt,
Kirchgasse 18.

Neue Erbsen, Linsen und Bohnen

empfehlen **A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 11522**

Austern,

ächste Ratives, treffen jeden Tag frisch ein bei
18750 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Frische Egmonder

Schellfische.

19316 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische Schellfische

heute eintreffend bei
13899 **F. Strasburger, Kirchgasse 12.**

Frischen Rosoden-Leberthran

an vorzüglicher Wirkung, per Schoppen 60 Pfg., empfiehlt
**F. Viehoveer, Hoflieferant, Hauptgeschäft: Markt-
Zwei Filiale: Rheinstraße 17, neben der Post. 14056
sehr billig zu**

Silberne Medaille

Amsterdam 1883.

Antwerpen 1885.

H. von Gimborn,

Emmerich a. Rh. und s'Heerenberg (Holland):

Apothekenbitter 1.20 und 70 Pfg.

(Schutzmarke No. 99.)

Bitter-Vincent 1.20 und 70 Pfg.

bei

Herrn C. Hack, Wiesbaden. 207

Das Beste zur Reinigung der Wollwäsche ist

Salmiakgeist-Wollwasch-Seife.

**Kein Einlaufen der Wollwäsche, sowie gründliche
und leichte Reinigung.** 17077

49 Kirchgasse. **Ph. Schlick, Kirchgasse 49.**

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfiehlt sich zur Entleerung der **Latrinen-Gruben** zu
folgenden Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt.
65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg.,
5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und
9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg.,
über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt.,
2 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 3 Faß à 2 Mt. 75 Pfg., 4 Faß
à 2 Mt. 70 Pfg., 5 Faß à 2 Mt. 65 Pfg., 6 u 7 Faß à 2 Mt.
60 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 55 Pfg., 10 bis 20 Faß à
2 Mt. 50 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 45 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizei-
Verordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß,
wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der
Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn
Chr. Badior, Wellstrichstraße 12 dahier, zu machen.

Möbel.

Wegen Bauveränderung verkaufe meine großen Vorräthe aller
Arten **Polster- und Kastenmöbel**, sowie vollständige **Ess-,
Schlaf-, Wohnzimmer- und Salon-Einrichtungen** zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

18040

H. Markloff, Mauergasse 15.

Wärmesteine vorrätig im Marmorgeschäft Albrecht-
straße 39. Part. **H. Salmon. 14698**

$\frac{1}{4}$ sehr schöner **Sperrflügel** wird abgegeben. Näh
Adolphstraße 12, 2 Tr. rechts. 18472

Eine vorzügl. **D-Flöte**, ganz neu, billig zu verkaufen. Einzu-
sehen Kirchgasse 2b, 1. Stock, zwischen 3 u 5 Uhr Nachm. 19152

Ein **Pianino** (Kreuzsaitig), fast neu, ist Umstände halber
billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 33, Part. rechts. 17998

Ein gutes, wenig gebrauchtes **Pianino** sofort zu kaufen ge-
sucht. Offerten unter **B. F. 500** an die Exped. erbeten. 19140

Eine kleine, sehr gut erhaltene **Mangel** ist für 25 Mark
zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 19275

Klein, Ofenseger u. -Püger wohnt Goldgasse 9. 19185

Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen
bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 18150

Fahnen

sind billigst zu haben **Webergasse 42.** 19 81

Ein Mitleser zum „Rheinischen Kurier“ gesucht Philipps-
bergstrasse 9, zweite Etage. 19201

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 7, neben Hotel „Victoria“.

Verkauf, Vermiethen von Villen etc.

Im An- und Verkauf von Immobilien, sowie zur An-
und Ablage von Capitalien und zur Verwaltung
von Häusern empfiehlt sich

Louis Heerlein, Kirchgasse 47. 8493

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15454

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokale.

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend
aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speise-
kammer, Speiseaufzug, Kellern und Manfarden zu verkaufen
oder zu vermieten. N. Adelhaidstraße 48, Part. 4603

Ein Landhaus an den Curanlagen
ist zu verkaufen. Näh. Exped. 17469

Villa Nerothal 10 zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. Walramstraße 20, Parterre. 15838

Wegzugshalber

zu verkaufen oder zu vermieten das Landhaus
Grünweg 4 mit Gartenhaus, ersteres auch zu
zwei Wohnungen eingerichtet. Anfragen bei der
Besitzerin im Gartenhaus erbeten. 18493

Sonnenbergerstraße (am Gurgarten) ist ein Land-
haus, geeignet für eine Familie, zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Näh. Exp. 3195

Villa, gesündeste Lage, ist zu verkaufen. Näheres
Expedition. 3535

Villa Paulinenstraße 3 zu verkaufen oder zu verm.
N. Bierstadterstraße 4. 10985

Zu verkaufen

in **Baden-Baden** mehrere Hotels I. und II. Ranges, sowie
größere Restaurants, nachweislich rentabel, unter günstigsten
Conditionen. Auskunft ertheilt 18981

Fr. Sessler, Agent,

(O. 8 B. b.) **Orell Flüssli & Co., Baden-Baden.**
Ein in der Nähe von Frankfurt, Mainz und Wies-
baden bestehendes, sehr rentables Geschäft soll
wegen Familien-Verhältnisse mit Befugung, welche
zur Fabrik-Anlage geeignet ist, billigst unter guten
Bedingungen verkauft werden. Näh. d. Ingenieur
Späth, Wiesbaden, Schachstraße 9a. 19207

Ein Grundstück, an der Viebricherstraße gelegen,
zu verkaufen. Näh. Exped. 18392

Es werden **4000 Mk.** auf gute Hypothek aufs Land zu
leihen gesucht. Näh. Exped. 19225

8000 Mk., 5%, II. Hyp. (Delfsteinhaus) auf 1. April 1886 von
pünktl. Zinszahler ges. Off. unt. **U. O. 3** an die Exped. 14993

15-20,000 Mk. sind auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen
auf gleich auszuleihen. Ges. Offerten unter **R. M. 12**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 19224

60,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exp. 18863

Is Birnlatweg per Pfund 24 Pfg., Eier per Stück
6 Pfg., **Is Landbutter** zum billigsten Tagespreis.
19333 **H. Trog, Messergasse 19.**

Schöne **Mauskartoffeln** per Centner 4 Mark frei in's
Haus, sowie gute Pfälzer blaue und alle verschiedene Sorten.
18759 **K. Willenbücher, Saalgasse 30.**

Feine Parzer, prima Sanger (Hohlröller) zu verkaufen
bei **J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 Stiege hoch.**

Unterzieht.

Sprachstunden ertheilt **Dr. Hamilton, „Hotel Central“**,
Museumstr. 4. Auskunft in der Ed. Rodrian'schen Hoffbuch. 1287
Privat-Unterricht in allen **Gymnasialfächern, Vor-**
bereitung für alle **Militär-Examina**, ganze und halbe
Pension bei **Dr. F. Vonneilich, Friedrichstr. 11, I.** 18132

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl.
Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 3611

Gründl. Nachhilfe für Schüler der unteren Classen der
Gymnasien. Näh. Exped. 596

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 71:8

Italienisch lehrt ein **Italiener.** Näh. bei Herrn
Antonio Granzella, alte Colonnade. 8463

Zither-Unterricht

ertheilt **A. Walter, Zitherlehrer,**
18845 **Schwalbacherstraße 79.**

Gründlichen **Zither- und Guitarre-Unterricht** ertheilt
H. Van, Schwalbacherstraße 33, Parterre rechts. 19164

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine tüchtige, erste Arbeiterin sucht eine Stelle in Wiesbaden.
Ges. Offerten unter **A. B. 43** an die Expedition dieses
Blattes erbeten. 19219

Eine tüchtige **Schneiderin** sucht noch Beschäftigung in
und außer dem Hause. Näh. **Louisenstraße 43, II.** 19270

1 Frau / Monast. oder Arbeit im Waschen u. R. Römerb. 1, D.
Ein Mädchen, das die feinsten R. Küche gründl. versteht, sucht
Stelle in ruhigem Haushalt oder bei einer Dame. Langjährige
Zeugnisse sind vorzulegen. Näh. **Wellrichstr. 30, Stb. Part.** 19264

Ein junges, gebildetes Mädchen (**Thüringerin**)
sucht Stellung zu kleineren Kindern oder als Stütze
im Hauswesen. Näh. große Burgstraße 9. 19167

Eine israelitische Köchin sucht sofort Stelle. N. Exped. 19343

Ein junger Mann mit feiner Handschrift sucht Beschäftigung
in Schreibereien aller Art. Näh. Exped. 17118

Ein junger Mann (militärfrei) sucht Beschäftigung, gleichviel
welcher Art. Näh. bei Pfarrer Petsch, Hellmündstr. 41. 19155

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht.
Anzumelden nach 10 Uhr **Helenenstraße 2, 2. Etage r.** 19064

Per 15. Januar wird ein Mädchen, welches gut bürgerlich
kocht und Hausarbeit mit übernimmt, sowie gute Zeugnisse hat,
gesucht **Viebricherstraße 2a, Parterre.** 19099

Ein Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, sofort
oder per 1. Januar gesucht **Dohheimerstraße 17, 3. St.** 19305

Marktstraße 34 wird ein Dienstmädchen gesucht. 19315

Ein reinliches Mädchen wird gesucht. Näh. **Weber-**
gasse 37 im Laden. 19341

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches die feinsten R. Küche
gut versteht, **Herrngartenstraße 5, 2. Et. links.** 19346

Büffetier

gesucht im **Restaurant Christmann.** 19160
Einen Ackerknecht sucht **Wilh. Thon.** 19256

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

17856

Unsere **Fachklassen zur Ausbildung in I. Kunst-Handarbeit** (alle Zweige des Kunstnähs, der Spitzenarbeiten, der Kunststickerei auf Grundlage des Zeichnens und Malens) und **II. kunstgewerblicher Malerei** (Aquarell-, Holz-, Porzellan-, Majolika-, Gobelins etc. Malerei, auch Aetz- und Leterschnittarbeiten u. s. w.) haben das Ziel, durch gründliche, technische und ästhetische (Kunstgeschichte, Stillehre u. s. w.) Schulung zu selbständiger künstlerischer Thätigkeit (d. h. eigenen Entwürfen) zu befähigen. Täglich 7 Stunden, Honorar pro Quartal Mk. 10. Nach vollendeter Ausbildung (3 Jahre) sorgt die Anstalt auf Wunsch für lohnende Verwerthung der erworbenen Fähigkeiten. Beginn des nächsten Kursus: 4. Januar 1886. Näheres durch die Vorsteherin

Emgerstrasse 34.

JULIE VIETOR.

Mein Atelier

zum Anfertigen von **unsichtbaren Damen- und Herren-Perrücken** nach einem von mir **neu** erfundenen System erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Friedrichstraße 4, Hub. Bading, Friedrichstraße 4, nächst der Wilhelmstraße, **Hof-Friseur** nächst der Wilhelmstraße.

Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg; Ihrer Fürstl. Durchlaucht der Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

NB. **Abonnements** zum Damen-Frisiren in und außer dem Hause. 15129

Den **hochverehrten Vereinen und Gesellschaften** empfehle mein reichhaltiges Lager in **Perrücken, Bärten** etc. Selbige sind bei billigster Berechnung stets leihweise zu haben, wie auch **Gesellschafts-Frisiren** in sauberster Ausführung übernehme.

Achtungsvoll **Herwarth Harz,**
Herren- und Damen-Coiffeur,
4 Schwalbacherstraße 4.

18130

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
115 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Wellenträume.

Von Billamaria.

(3. Fortf.)

Eine dichte Wolke zog über die Sonne, ihr schwarzer Schatten fiel auf die Fluth — dem Mönch aber dünkte es die dunkle Pforte des Klosters oben im Gebirge, an die er wenige Tage später mit fieberheißer Hand gepocht und die sich ihm geöffnet, um sich dann düster wie die Thüren eines Grabgewölbes hinter ihm und seinen wonnesamen Jugendträumen zu schließen . . .

Die Wellen rauschten, die Barke glitt über ihre lezten, in Schaum zerfließenden Spitzen und landete. Die Wellenträume verrannen, und Bruder Bonifacius, der Prior vom Kloster des heiligen Benedictus, war am Strande seiner Jugendheimath.

Die kleine Gesellschaft stand schnell auf dem feuchten Uferstrand, und der junge Mann, nachdem er der Mutter den Knaben gereicht, wandte sich, um dem Mönch ehrfurchtsvoll die Hand zu bieten.

Pater Bonifacius ergriff sie mit einer ihm sonst fremden Hast und trat aus dem Boote.

„Ehrwürden,“ sagte der junge Mann, „wenn Ihr in unserem Dörfchen zu übernachten gedenkt, so erweist meinem geringen Dach die Ehre, darunter zu ruhen!“

„Von Herzen gern, mein Sohn,“ entgegnete der Mönch mit sanfter Stimme, „wenn ich Eurer übrigen Familie willkommen bin.“

„Dies hier ist meine ganze Familie. Mein Name ist Antonio

Fermentio, dies ist meine Gattin Marietta und das junge Mädchen hinter uns meine Schwester Angela.“

„Und Eure Eltern?“ fragte der Mönch mit einem Beben der Stimme, das er vergebens zu beherrschen strebte. „Ihr scheint noch so jung, daß Euch sicher noch liebe Eltern leben!“

„Nein, Ehrwürden,“ entgegnete Antonio ernst, „Vater und Mutter wurden vor wenig Wochen von einem bösen Fieber dahingerafft; sie ruhen nebeneinander unter dem Hügel dort!“ Er deutete dabei mit der Hand nach dem schmucklosen Friedhof des Dörfchens, an dessen gründer Einfassung sie eben vorüberschritten. „Ihr könnt den weißen Stein ganz deutlich sehen und sogar seine Inschrift, wenn Ihr scharfe Augen habt: „Hier ruhen Giulio und Angela Fermentio.“

Ein tiefes Stöhnen des Mönches unterbrach den jungen Mann, der erschrocken auf seinen Begleiter blickte; dieser aber zog mit zitternder Hand die Kapuze tiefer in das Gesicht und schritt schweigend neben Antonio her.

„Wir waren heute in Terracina,“ plauderte der junge Mann weiter, mit jener harmlosen Offenheit der Italiener, die keine Geheimnißkrämerei kennt, „wo der Vater sein Testament niederlegte, und haben der Eröffnung beigewohnt.“

Hier stockte er und seufzte leise. Stumm war der Prior neben ihm hergeschritten; die lezten Worte und der Seufzer riefen ihm die Worte in's Gedächtniß zurück, die Antonio und Marietta zuerst in der Barke miteinander gewechselt.

Ob dies Testament wohl eine Erinnerung, ein Zeichen liebenden Gedankens für ihn, den verschollenen Bruder, enthalten mochte? — Es erfaßte ihn eine heiße Sehnsucht nach den Todten, von denen er in schweigendem Grolle geschieden, und die, als er endlich zu ihnen zurückkehren wollte, seiner Reue, Liebe und Versöhnung entrückt waren.

Er drückte den kalten Rand des Gebetbuches fest an seine zitternden Lippen, als müsse sonst der Schmerz seines verlorenen Lebens in heißem Schluchzen hervorbrehen.

Nun bogen sie in die Dorfstraße ein. Es waren dieselben Lindenbäume, nur dichter ihre Kronen und voller ihr Rauschen, und dort stand das einstige Vaterhaus mit der verhängnißvollen Geißblattlaube.

Es schien noch Alles wie an jenem Abend, und der Mönch trat leiser auf, als müßten auch Jene noch in der Laube sein und er noch einmal das tödtliche Wort hören: „Ich kann nur Dich lieben, Giulio, nur Dich!“

Fast schon trat er mit seinem Begleiter in die Laube, doch sie war leer. Er setzte sich auf die Bank, die jener gegenüberstand, auf welcher damals Angela mit Giulio geseßen, und starrte wortlos auf den leeren Fleck ihm gegenüber.

Antonio blickte fast ängstlich auf seinen stummen Gast — nun trat auch Marietta in die Laube und nach ihr die schöne, traurige Angela.

„Wollt Ihr nicht mit uns in das Haus treten, ehrwürdiger Vater,“ bat die junge Frau, „Ihr seid müde oder gar krank; brinnen aber steht der Lehnstuhl meines seligen Schwiegervaters, heilig zwar von meinem Gatten gehütet, aber Ihr mögt gern in seinen weichen Kissen ruhen. Speise und Trank aber, so gut sie unser Haus bietet, bringe ich Euch sogleich!“

„Nein, nein,“ sagte der Mönch, hastig den Kopf schüttelnd, „laßt mich hier draußen! Die frische Luft thut mir wohl! Sorget nicht um mich, meine Tochter, ich bin nur müde von langer, beschwerlicher Wanderung!“

Sie fühlten, daß er allein sein wolle, und ohne weiter in ihn zu bringen, öffneten sie die Thür, während der Mönch mit einem Ausdruck von Scheu und Sehnsucht in den dunklen Hausflur blickte, in welchen die Drei eintraten.

Nein, nein, er mochte nicht die alten, bekannten Räume betreten, in denen jedes Geräth eine Saite auf der verklungenen Harfe angeschlagen hätte, so daß sein Herz, des engen Klosters zwanges enthoben, endlich übergewalt wäre — und das durfte nicht sein!

Sein Klostergelübde hatte ihn geschieden von Allem, was hinter ihm lag, und der Prior des heiligen Benedictus durfte Niemandem seine Seele enthüllen. Er zog die Kapuze in seine Augen, neigte das Haupt tief auf die Brust und mühte sich, das wogende Herz zu stillen. — — — (Fortf. folgt.)

Neujahrswunsch-Ablösungs-Karten

sind bis zum 31. December gelöst worden:

Haupt-Verzeichniß.

Abler, Gebr., Restaurateurs. Aker, C., Kaufmann und Hoflieh. Ackermann, Chr., Hauptmann a. D. Dr. Adam, Gymnasial-Oberlehrer. Adelson, Geh. Hofrath. Dr. Alberti, Rechtsanwalt. Albrecht, Fr., Prediger. Altstätter, Fr., Hauptagent. Bacharach, J., Kaufmann. Bachmayer, Rentner. Bachmayer, Regine, Rentnerin. Bappeler, J., Buchhalter a. d. Cur-Verwaltung. Baumger, Florentine, Fr. Bartels, G. F., Rentner. Bartling, Ed. Rentner. Bastian, L., Privatier. Bauer, Alfred, Hauptmann a. D. Bauck, Wilhelm, Verwalter. Beckel, W., Stadtvorsteher. Becker, Peter, Frotteur und Bürstenmacher. Behlen, J., Wwe., Privatier. Benjamin, Albert, Rentner. Benjamin, Moritz, Bänder, Franz, Revisor. Berckenkamp, Landgerichts-Director. Bergmann, J. F., Verlagsbuchhändler. Dr. Ferd. Berle, Stadtvorsteher. Berle, Jacob, Banquier. Dr. Bertram, Geh. Sanitätsrath. Binger, Ingenieur. Blemmüller, H., Rentner. Dr. med. Brauns, pract. Arzt. Brenner, Leihhaus-Controleur. Brümme, Konfistler. Buchner, C., Installateur. Bücheler, Gymnasial-Oberlehrer. Büdingen, Hotelbesitzer. Bürger, Apotheker. Burthardt, Jean, Hofmehger. Christ, Wilhelm, Königl. Steuer-Einnehmer. Christoph, Johann, Gutsbes. Dr. C. Clouth, pract. Arzt. Cöster, Kreis- und Departements-Thierarzt. Coulin, Bürgermeister. Dr. Carl Craß, de la Croix, Ober-Reg.-Rath. Cron, Stadtvorsteher. Cron, Heinrich, Metzgermeister. Croy, Wilhelm, Rentner. Dr. Fr. Cunz, Stadtarzt. Dams, Adolf, Hoflieferant. le Dantu, N., Rentner. Davidson, M., Rentner. Dieck, Johanna, Bau-raths-Wittwe. Dr. Dieckertweg, Sanitätsrath. Ditt, Jacob, Weinbändler. Ditt, Phil., Curhaus-Restaurateur. Dörr, Friedrich, Wwe. Dormann, Johann, Steinhauer. Duderstadt, Carl, Rentner. Duderstadt, M., Referendar. Ebhardt, H., Obertribunalrath a. D. Ebmeier, Bertha, Commissionsraths-Wittwe. Eggers, Louis, Rentner. Eichhorn, Familie. Dr. Elenz, Oberarzt. Elgershausen, Hauptmann a. D. Dr. Erlennmeyer, Prof. Dr. Ernst, General-Superintendent. Ewald, Elise, Wwe. Faber, Hofrath. Fauser, Stadtvorsteher. Finkler, Rechnungs-rath. Fischer, Wilhelm, Steinhauer. Flindt, Handels-kammer-Secretär und Kanzleirath a. D. v. Flotow, Redacteur am „Rhein. Kurier“. Dr. med. Fragstein von Riems-dorff. Fraund, Eduard, Hof-Hutmacher. Frensch, Kath., Wittwe, Privatier. Dr. Fresenius, Geh. Hofrath. Dr. Wil-helm Fresenius, Docent. Freudenberg, W., Kapell-meister. Dr. Frize, Gymnasiallehrer. Friedrich, Pfarrer. Gabel, Moritz, Procurist am Vorschuss-Verein. Gärtner, L., Hotelbesitzer. Geyer, Johann, Geflügelhändler. Glaser, Handelskammer-Präsident. Goldschmidt, B., Fabrikant. Graap, C., Rentner. Graeber, Commerzienrath. Grein, Pfarrer. Grimm, Landesrath. Groos, J. Henry, Rentner. Groll, Valentin, Kaufmann. Grün, A., Bauunternehmer. Grünig, Carl, Kaufmann. Haase, Rudolf, Tapetenhändler. Haack, Louis, Bezirks-Vorsteher. Häffner, Gustav, Hotelbes. Hagen, R. W., Rentner. Hartung, Leihhaus-Verwalter. Harzfeld, Moritz, Rentner. Hees, Emil, Metzgermeister. Hees, Wilh., Metzgermeister. Heilhecker, August, Linder-meister. Heilhecker, Wilh., Lindermeister. Heim, Ober-Steuer-Controleur. Heiser, C., Hof-Seifensieder. Hellwig, Johann, Bademeister. Henrichs, Gerichts-Assessor. Hentel, Major a. D. Herber, Badhausbesitzer. Herz, Adolf, Juwelier. Herz, S., Juwelier. Heubel, Heinrich, Privat-Hotelbesitzer. Heuzeroth, W., Kaufmann. Heyl, Ferd. Cur-Director. Hild, Procurist am Vorschuss-Verein. Hildebrandt, W., Wwe., Privatier. Hilt, Geh. Reg.-Rath. Hille, Cur-Secretär. Dr. Hinz, Docent. v. Hirsch, Fr. Hohn, Königl. Polizeirath. Hölper, Krankenhaus-Verwalter. Hönick, Ida, Frau. Hoffmann, Post-Director a. D.

Holmberg, A., Rentner. Hülkart, Pfarrer. v. Jbell, Bertha, Wwe. Dr. v. Jbell, Erster Bürgermeister. Jppel, Wilhelm, Hof-Bau-Inspcutor. Jssrael, Stadt-Baumeister. Jung, L., Geh. Justizrath. Käßberger, J., Stadtvorsteher. Kahn, S., Hoflieh. Kallb, Rentner. Kalle, J., Rentner. Kepler, Eduard, Rentner. Klappert, Wilhelm, Ingenieur. Kleber, Georg, Wwe., Privatier. Klett, H., Wwe., Privatier. Klett, Louis, Weinbändler. Knauer, Bezirks-Vorsteher. Knefeli, Geschäftsführer. Knoll, Georg, Privat-Hotelbesitzer. Koch, August, Kaufmann. Kohl, Verwalter des Versorgungshauses für alte Leute. König, Post-Director. Kornicker, Wwe. Krohn, Albert, Rentner. Krah, Ed., Kaufmann. Dr. Lade, Apotheker. Lahm, Redacteur vom „Rhein. Kurier“. Lambert, C., Schneidermeister. Lang, Oberlehrer-Wittwe. Dr. v. Langenbeck, Wirkl. Geheimrath. Lang, Ferd., Real-Gymnasial-Lehrer. Lang, Rein-hard, Hofrath. Liebmann, Abraham, L., Rentner. Lieb-mann, Bernhard, Commanditist. Linnenlohl, A. H., Kaufmann. Loebnitz, Robert, Rentner. Lüd, Albert, Privatier. Lugenbühl, Fräulein, Rentnerin. Lugen-bühl, Carl, Kaufmann. Lugenbühl, Heinrich, Kaufmann. Mäcker, Stadtvorsteher. Maier, J., Lehrer. Marcus, S., Rentner. Martin, Jean, Kaufmann. Marx, Ludw., sen., Rentner. Dr. med. Matthiessen, Medicus, Director. Mozen, Hotelbesitzer. Dr. Müller, Professor. Müller, Concertmeister. Müller, Chr. Wittwe. Müller, Julius, Gerichts-Assessor a. D. Nöcker, Stadtvorsteher. Noegel, Wilhelm, Rentner. Olfenius, Landesbank-Director. Oster-mann, Albert, Rentner. Otto, Professor. Dr. Paehler, Gymn.-Director. Dr. Hermann Pagenstecher. Peters, Otto, Privatier. Pfeiffer, Gustav, Banquier. v. Pfeil-schifter, Fräulein, Pianistin. Philippi, Caroline, Wittwe. Philippi, Hermann, Königl. Opernsänger. Poths, August, Kaufmann. Poths, C. W., Kaufmann. Poths-Wegener, Rentner. Rampsott, Gottfr., Rentner. v. Rege, C., Maler. v. Reichenau, Mathilde, Frau. Reppert, Carl, Kauf-mann. Rezer, Louise, Gutsbes.-Wittwe. Ries, Carl, Schneidermeister. Risch, Regierungs-Rath. Rißel, H., Fräulein, Rentnerin. Dr. Romeis, Rechtsanwalt. Roos, Heinrich, Kaufmann. Roth, J. W., Delicatesse-Händler. Rothe, Wilh. Heinr., Rentner. Rohr, Julius, Juwelier. Rücker, Carl, Rentner. Rücker, Wittwe. Rumpf, Emil, Bezirksvorsteher. Dr. A. v. Sander, Kaiserl. Russ. Wirkl. Staatsrath. Dr. jur. Schall. Scheid, W., Major z. D. Schellenberg, Königl. Reg.-Rath. Schellenberg, A., Architect. Schellenberg, C., Apotheker. Schellenberg, Wilhelm, Juwelier. Scheurer, Brand-Director. Schieren-berg, C., Rentner. Schillkowski, Paul, Uhrmacher. Dr. Schirm, Stadtvorsteher. Schaffhorst, L., Rentner. Dr. Schmidt, Augenarzt. Schmidt, Adam, Rentner. Schmidt, Moritz, Dachdeckermeister. Scholz, Frau. Scholz, Rechts-anwalt. Dr. Scholz, Gymnasiallehrer. Schreiber, Bezirks-vorsteher. Schröder, A., Cataster-Secretär. Schultes, Carl, Ober-Regisseur. Schulz, Theod., Musiklehrer. Schupp, Gustav, Kaufmann. Schupp, J., Haupt-Cassirer. Schweiß-guth, Carl, Bäcker. Securius, W. A., Rentner. See, Heinrich, Weinbändler. Dr. Seligsohn, Rechtsanwalt. Dr. Siebert, Justizrath. Dr. Silberstein, Stadt- und Bezirks-Rabbiner. Simon, Ed., Weinbändler. Simon, Moritz, Weinbändler. Söhnlein, J. J., Fabrikant. Soli-man, Benj., Kaufmann. Spitz, Carl, Kaufmann. Stein-kauler, Adalbert, Rentner. Steinkauler, Guido, Rentner. Stemmler, Goldarbeiter. Stillger, Math., Mitglied der städt. Armen-Deputation. Stoecker, M., Fräul., Privatier. Stöhr, Gerichts-Assessor. Stolte, Fr., Gasthalter. Strauß, B., Kaufm. v. Süßkind, Schwenk, Rentnerin. Sütter-lin, Fr., Kunst-Geigenbauer. Sulzbach, Wilh., Hof-Friseur. Tappert, Ed., Rentner. Tatschaloff, Probst. Thaulow, Schul-Director. Theiß, Joh. Gottfr., Müller. Dr. med. Thilenius. Dr. Thomae, Gymnasial-Lehrer. Tölle, Carl, sen., Rentner. Valentiner, Consul. Vogel, Wwe., Hotelbes. Vogt, John, Privatier. Wagemann, Stadt-

vorsteher. Wagner, Musikalien-Händler. Walther, B., Wwe., Privatier. Weber, Jos. Mirosław, erster Concertmeister am Königl. Theater. Weiler, C., Ingenieur. Werninghoff, C., Rentner. Werner, Heinrich, Mühlenbes. Werner, M., Hauptmann a. D. Werner, Theodor, Kaufmann. Dr. Weisner, Gymnasiallehrer. Weygandt, W., Kaufmann. Wickel, Hauptlehrer. Wickel, Carl, Buchhändler. Dr. Wiebel, pract. Arzt. Wiener, M., Banquier. v. Wienskowski, General-Major. D. Willms, Aug., Kaufmann. Willms, J. B., Privatier. Winter, Ernst, Director am städt. Gas- und Wasserwerk. Wintermeyer, H., Deconom. Witzel, Zahnarzt. Dr. Wolf, Sanitätsrath. Wolfers, Gustav, Rentner. Wolff, Carl, Instrumentenmacher. Dr. J. Wolff, Wolff, Louise, Fräulein, Königl. Schauspielerin. Wollweber, Leonh., Kaufmann. Wollweber, Adolf, Kaufmann. Zehrung, Accise-Inspector. Zinser, Familie. Zintgraff, Justin, Wittwe. 19022

Bekanntmachung.

Montag den 4. Januar 1886 Vormittags 10 Uhr wird die Parterre-Wohnung im Bernhardt'schen Hause Louisenstraße 31, in Folge eines Nachgebotes bei hiesiger Stelle wiederholt zur Vermietung ausgedoten werden.

259

Königl. Domänen-Rentamt.

„Zum Thüringer Hof“.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich die neu hergerichtete Restauration

„zum Thüringer Hof“,

verbunden mit einem eleganten NebenSaal (für Vereine sich sehr eignend), vom 1. Januar an übernommen habe. Mein ernstes Bestreben soll es sein, den mich beehrenden Gästen in jeder Anforderung gerecht zu werden. Empfehle außer einem la Glas Oberländer's Actien-Bier aus Frankfurt a. M., sowie reinen Roth- und Weiß-Weinen einen guten, bürgerlichen Mittagstisch zu 50 Pfg. Reichhaltige Speisekarte. Prompte und reelle Bedienung. Um recht zahlreichen, geneigten Zuspruch bittend, zeichnet Hochachtungsvollst und ergebenst

19369

Jean Keller.

Schwalbacher-
straße 7.

Restauration Heuss,

Schwalbacher-
straße 7.

Heute: **Concert**, wozu ergebenst einladet
17199 Ph. Heuss.

Bierstadt.

Gasthaus „zum Adler“.

Heute, am Renjährtage, sowie jeden folgenden Sonntag:

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Carl Kraemer. 19415

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

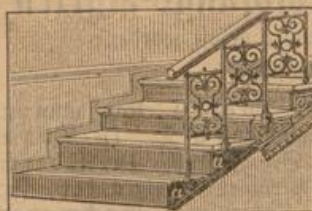
Eine Decimalwaage, ein Real und ein Firmaschild billig zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 7 im Hofe links. 19294

Ein schöner Kinderschlitten zu verkaufen Kirchgasse 20, Hinterhaus. 19389

Eine starke Federrolle, für Kohlenhändler geeignet, zu verkaufen Schachtstraße 5. 19366

Feine Parzer Kanarienvögel (Hahnen u. Weibchen) sind billig zu verkaufen Oranienstraße 32, 2 Stiegen links. 17580

Neueste Treppen-Construction,



schmiedeeiserne, absolut feuer-
sichere Treppen (D. R.-P.).

Fabrik feuer- und diebes-
sicherer Geldschränke,
Cassetten, Sicherheitschloßer.

Kochherde in jeder gewünschten
Größe f. Haushaltungen u. Hotels.

Eisen-Constructionen.

Kunst- und Bauschlosserei, Anfertigung schmiedeeiserner
Ornamente in jedem Stil.

9104

W. Hanson, Wiesbaden, Bleichstraße 2.

37.

Jahrgang.

Mainzer Anzeiger.

37.

Jahrgang.

Ausbreitung das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter.
Der Mainzer Anzeiger erscheint täglich mit Ausnahme
Montags.

Der Mainzer Anzeiger wird sich auch fernerhin bestreben, durch
immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in den
Gebieten seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, den
inferierenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung
seiner Interessen zu bieten, zumal der Inseratentheil unseres Blattes
noch an 74 Plakatafeln täglich an den frequentesten Ecken der Stadt, in
Castel und in Zahlbach angeschlagen wird.

Der Mainzer Anzeiger ist das verbreitetste und eingebürgertste
aller in Mainz erscheinenden Localblätter; dasselbe bringt außer den
Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei alle sonstigen
amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen,
Geburts- und Sterberegister, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des Mainzer Anzeiger enthält
die neuesten Berichte über locale Tagesereignisse u.

In seinem Feuilleton bietet der Mainzer Anzeiger seinen
Leserkreis stets ansprechende Novellen, Biographien u.

Dem Mainzer Anzeiger wird jeden Sonntag und Donner-
stag, also zwei Mal die Woche, das Unterhaltungsblatt

„Der Hausfreund“

gratis beigegeben. — Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte,
Preisräthsel u. c. in reicher Auswahl.

Der Mainzer Anzeiger kostet in Mainz

für 3 Monate M. 1.71, in's Haus gebracht 39 Pf. mehr.
" 1 Monat — 57, " 13

Durch die Post bezogen M. 1.80 vierteljährig ohne Postaufschlag.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gepaltene Petitzeile
20 Pf., bei öfterer Wiederholung Preis-Ermäßigung.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher der Mainzer Anzeiger von allen in Mainz und in
Umgebung erscheinenden Localblättern das geeignetste und billigste,
da er das verbreitetste Blatt ist, und sichert durch seine starke Verbrei-
tung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1886 beginnende neue
Quartal beliebe man für

Mainz bei der Expedition Welschnonnengasse 13,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern
zu machen.

Auch erscheint daselbst im 23. Jahrgange jeden Monat achtmal
am 1., 4., 8., 11., 15., 19., 23. und 27. die

„Deutsche Wein-Zeitung“

(Weingroßist und Weinhandlung sind damit vereinigt)
ältestes im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung
gediegener Fachleute den Handels-Interessen entsprechende
redigiertes Fachblatt. — Für Wein-Versteigerungs-Anzeigen
sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Be-
breitung. Abonnementspreis incl. Bestellgebühr pro Jahr 12 M.
Insertionspreis 30 Pf. die sechsgepaltene Petitzeile.

Prompteste Mittheilung aller Vorkommnisse!
Schnellste Verbreitung für Fachinserate!

Möbel billig zu verkaufen Kirchgasse 22

Betten mit Sprungrahmen, Rohhaar-, Seegras-,
Strohmatrassen, Deckbetten, Kissen, Sophas, Kleider-
Küchen- und Spiegelschränke, Kommode, Wasch-
kommoden, Nachttische und Rohrstühle.

Auch gegen pünktliche Ratenzahlungen.

1465

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orl.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Hf. Souhong-Thee

neuer Ernte, von feinstem Aroma, per Pfd. 3 und 4 Mk., empfiehlt
H. J. Viehoever, Hof-Lieferant,
19212 Marktstraße 23 und Rheinstraße 17.

Frische**ächte Egmonder Schellfische.**

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
19403 8 Bahnhofstrasse 8.

Frische**Egmonder Schellfische**

bei Chr. Keiper, Webergasse 34. 12997

Zu kaufen gesucht

eine gebrauchte, aber gut erhaltene Portière, do. spanische Wand und Sopha. Offerten nur mit Preis- und Stoffangabe unter A. Z. 100 an die Expd. d. Bl. erbeten. 19364

Der Fräulein Binchen Brummer die besten Wünsche zum heutigen Geburtstage. Susanna. 19419

Verloren, gefunden etc.**Verloren**

wurde gestern Donnerstag von der Mauergasse bis zur Rheinstraße eine Pferdedecke und ein Rock. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei Schlosser Eichhorn, Adlerstraße 24, Strh. 19359

Verloren wurde am Mittwoch Nachmittag von der Geisbergstraße bis zum Turmbau ein silbernes Armband. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung Geisbergstraße 8, II. 19356

In der Vorstellung „Preziosa“ wurde ein schwarzes Opernglas mit einem weißen vertauscht. Man bittet, dasselbe beim Portier im Theater umzutauschen. 19280

Bei der Vorstellung „Preziosa“ wurde ein weißes Opernglas mit einem schwarzen vertauscht. Man bittet, dasselbe beim Portier im Theater umzutauschen. 19280

Junger, gelber Spitz entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben im Blumenladen am Kochbrunnen. 19345

Ein weiß und braun gezeichnetes, kurzhaariges Hündchen (Forrierer), auf den Namen „Jack“ hörend, am 30. December gegen 12 1/2 Uhr am Marktplatz entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Diebrikerstraße 4a. 19353

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Frauenzimmer, perfect im Schneidern und Putzmachen, sucht zum 15. Januar oder früher Stellung als Jungfer oder zu größeren Kindern. Näh. in der Expd. d. Bl. 19434

Ein junges Mädchen vom Lande wünscht bei anständigen Leuten Stelle. Näh. Friedrichstraße 8, 1 Stiege. 19373

Ein Mädchen sucht Stelle für alle häusliche Arbeiten, am liebsten als allein. R. Wellrichstraße 23, S., 2 St. h. 19355

Gesunde Schenkamme vom Lande sucht Schenkstelle auf gleich. Näh. Saalgasse 18, Dachlogis. 19383

Stellen suchen eine gefezte Köchin, eine Bonne, Diener und Hausburichen durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 19417

Ein junges, geb. Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Stiftstraße 1. 19396

Herrschafts- und feinhürgerliche Köchinnen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 19437
Eine tüchtige Weißschin, perfecte Herrschaftsköchinnen und eine Restaurationsköchin empfiehlt

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 19441

Eine tüchtige Hotelföchin, eine Kaffeeföchin, Hotelzimmermädchen, einen Bademeister und einen Portier empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 19437

Ein ausw., 25 jähr. Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 36, I. 19433

Herrschafts-Personal jeder Branche empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 19437

Ein auswärtiges, anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. R. Hellmundstraße 33, P. 19388

Personen, die gesucht werden:

Ein reinf. Monatmädchen gesucht Zu melden von 2—4 Uhr Nachmittags Herrngartenstraße 15, 3 Stiegen. 19421

Gesucht auf gleich eine Monatsfrau Nerostraße 33, 1 St. 19376

Ein Mädchen mit guten Empfehlungen für die Vormittagsstunden gesucht Rheinstraße 84, Barriere. 19420

Adlerstraße 12 wird ein Mädchen für Hausarbeit und ein Mädchen zu Kindern gesucht. 19367

Ein ordentliches, junges Mädchen wird für Hausarbeit von Neujahr bis Ostern gesucht. Näh. Webergasse 27. 19395

Gesucht sogleich 6—10 tüchtige, einfache Mädchen durch A. Eichhorn's Bureau, Schwalbacherstraße 55. 19436

Ein Dienstmädchen, welches gut kochen kann, wird gesucht Marktstraße 24. 19432

Gesucht über 20 Mädchen für hier und auswärts durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 19433

Ein gefeztes Mädchen, das selbstständig kochen kann, in eine kleine Familie gegen guten Lohn gesucht durch

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 19441

Gesucht ein feines Zimmermädchen, welches Kleider machen kann, eine deutsche Bonne, 2 Hausmädchen, 6 Mädchen für allein, eine Restaurationsköchin und ein Küchenmädchen d. d. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 19437

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Hellmundstraße 48, 1 Stiege hoch rechts. 19402

Gesucht 1 Kammerjungfer, mehrere Mädchen als solche allein, 1 flotte Kellnerin, 1 braves Kindermädchen und 2 Küchenmädchen d. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 19439

Herrschafts-Hausmädchen und feinhürgerl. Köchinnen sucht Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 19441

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, in einen kleinen Haushalt per 11. Januar gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Webergasse 39, 1 St. rechts, Vormittags von 10 bis 12 Uhr. 19391

Gesucht zum 15. Januar eine feinhürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt. Näheres Exped. d. Bl. 19435

Ein junger Mann mit schöner Handschrift auf ein Bureau sofort gesucht. Näh. Exped. 19397

Gesucht ein Herrschaftsdiener (unverheirathet) durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 19437

Jungen Hausburichen sucht Ritter's Bureau. 19441

Ein junger Hausburische gesucht Webergasse 22 19443

Ich suche für mein Geschäft einen ordentlichen Burschen. Nur solche bitte ich, sich zu melden. 19440

Krenklin, Markt 12. 19427

Ein Hausburische wird gesucht Adolphstraße 7. 19429

Tüchtiger Hausburche gesucht d. Linder's Bureau. 19439

Ein tüchtiger Ackerknecht wird auf sofort gesucht Adelsheidstraße 71. 19429

Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:

Rechnungen, Briefköpfe, Mittheilungen,
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen, Wechsel,
Quittungen, Recepte, Packet-Adressen,

Couverts mit Aufdruck, Adress-Karten,
Avis, Preislisten, Circulare, Waaren-Cataloge,
Couponbücher, Geschäftsbücher, Tabellen,

Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Zither.

Sonntag den 3 Januar Abends 8 Uhr veranstaltet
Zitherlehrer **Walter** mit seinen Schülern im „Hotel
Hahn“ eine Abendunterhaltung. Freunde des Zither-
spiels sind eingeladen. 19365

Zither-Unterricht

ertheilt **Alfr. v. Goutta**, Virtuos und Componist,
Tannusstraße 24.

Derselbe ist, gestützt auf seine langjährige Unterrichts-Praxis,
in der Lage, jeden Schüler, auch ohne musikalische Vorkennt-
nisse, in überraschend kurzer Zeit spielen zu lehren und er bietet
sich ferner für Solche, die sich auf diesem Instrument weiter
auszubilden wünschen. 18830

Honorar-Bedingungen:

Wöchentl.	1 Stunde im Hause	p. Monat 8 Mk.,
"	2 Stunden "	" 15 "
"	3 " " "	" 22 "
"	1 Stunde außer d. Hause	" 12 "
"	2 Stunden " " "	" 22 "
"	3 " " " "	" 34 "

Frau Anna Assmann,

Lehrinstitut für Kunst- und Weißstickerei.

Am 4. Januar: Wiederbeginn des Unterrichts
und können noch einige Schülerinnen darin aufgenommen werden.
19371 Hochachtungsvoll D. O.

Die Bureaux und Kellereien der Weinhandlung

Gebrüder Wagemann

befinden sich vom 1. Januar 1886 ab 19221

25 Louisenstrasse 25.

Das Comptoir der Wein-Großhandlung

Klett & Co.

befindet sich bis auf Weiteres

36 Louisenstrasse 36,

↔ Ecke der Kirchgasse. ↔

Niederlage bei Herrn Jean Ritter,

Tannusstraße 45.

10370



Chocoladen und Cacao's

der Königl. Preuss. und Kais. Oesterr.
Hof-Chocol.-Fabr.:

Gebr. Stollwerck in Cöln a. Rhein.

21 Hof-Diplome,

21 goldene, silberne und
bronzene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte.
Vollendete mechanische Einrichtungen. Garan-
tiert reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-,
Delicatess- und Drogen-Geschäfte sowie Apotheken,
welche

Stollwerck'sche Fabrikate

führen.

Düsseldorfer Punsch-Essenzen

von B. Meising und Joseph Selner,
Rheinwein-Punsch, alter Jamaica-Rum, Cognac,
fine Champagne, Batavia- und Mandarin-Arrac
empfiehlt J. M. Roth, große Burgstraße 4. 19245

Bei Husten,

Heiserkeit, Verschleimung, Brust-, Lungen- und Magencatarrh
sind die

Molfenter'schen

Malz-Extract-Brust-Bonbons,

Ulm, Hafenbad,

anerkannt das beste Hilfsmittel. Vorräthig in versiegelten
Bergamentpacketen zu 20 und 40 Pfennig bei (Stg. Ag 428.)
323 C. Bausch, Delicatessen-Handlung, Wiesbaden.

Feinsten Astrachan-Caviar

empfiehlt

J. M. Roth, große Burgstraße 4. 19246

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher und aufrichtiger Theilnahme bei dem mich so schwer betroffenen Verluste meines lieben und unvergesslichen Mannes sage ich Allen meinen innigsten Dank.

Die trauernde Wittwe:

19112

Chr. Simon.

Eine Frau empfiehlt sich im Frisiren. Näheres Goldgasse 22 im zweiten Stock. 19448

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Ein Haus mit mehreren Wohnungen in sehr schöner Lage in der Nähe der höheren Schulen ist für 55,000 Mark zu verkaufen durch

J. Imand, Kirchgasse 8. 120

Capitalien

gegen erste Zinssätze werden stets auf das Vortheilhafteste unter strengster Discretion **kostenfrei** placirt durch das **Hypotheken-Geschäft** von

P. Fassbinder, Neugasse 22. 19407
85,000 Mark gegen gute Hypothek auszuleihen. Näh. bei P. Fassbinder, Neugasse 22. 19408

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht ein möbirtes Parterre-Zimmer mit Kost für zwei Herren zum 15. Januar. Offerten mit Preisangabe sub A. Z. 50 an die Exped. 19347

Eine ruhige, freigelegene Wohnung von 4 kleinen Zimmern u., auch Frontspitze, zu 450 bis 550 Mk. per 1. April für dauernd gesucht. Offerten unter A. F. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18746

Gesucht eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. oder 13. Februar. Näh. Exped. 19390

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör in einem besseren Gartenhause oder Seitenbau (Sonnenseite) zum 1. April oder früher von einem Beamten zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. M. an die Exped. d. Bl. erbeten. 19412

Eine Dame wünscht für sofort Pension in einer kl., geb. Familie zu mäßigem Preise; 1. Etage bevorzugt. Ausgeschlossen sind Welltribiertel und stark steigende Straßen. Offerten unter H. 14 an die Exped. erbeten. 19449

Eine ältere, gebildete Dame sucht zum 1. April 2 Zimmer, Küche und Zubehör in guter Lage, 1. oder 2. Etage. Adressen unter A. T. 8 Röderallee 20, Parterre, erbeten. 19430

Tüncher-Werkstätte, gesucht Kellerstr. 5, 1 St. 19418

Angebote:

Adelheidstraße 43, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 5 geräumigen Zimmern, großem Balkon und Zubehör per 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr Vormittags ab. 19351

Albrechtstraße 25 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Anzusehen Vorm. zw. 11 u. 1 Uhr. 19349

Bierstädterstraße 4, 2. Stock, eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Küche an ruhige Miether zu verm. 19149

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage von 3 großen Zimmern u. s. w. auf April zu vermieten. 19208

Bleichstraße 1 ist die vordere Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern u., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Roos, Mehrgasse 5. 19361

Dohheimerstraße 17, Vorderhaus, eine freundl. Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1. 19378
Emserstraße 51 ist eine freundliche Hochparterre-Wohnung mit Veranda, 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zum 1. April an eine stille Familie zu vermieten. 19241
Frankenstraße 4, 3. Stock, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 19411
Frankfurterstraße 16 und 14 sind 2 Bel-Etagen von je 6 Zimmern mit Zubehör, sodann eine möbirtete Wohnung ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 19410

Friedrichstraße 33 (Südseite), 2. Etage, die Zimmern nebst Zubehör, sowie eine **elegante Parterre-Wohnung** von 3 großen Zimmern nebst Zubehör pro 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. daselbst eine Stiege rechts. 19362

Friedrichstraße 37, 1 St., ist ein großes, schön möbirtes Zimmer zu vermieten. 19340

Friedrichstraße 40, 2 Treppen hoch, ist die seither von General von Hanneken innegehabte Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11 bis 1 Uhr. 19266

Geisbergstraße 26 sind einige schön möbl., freundliche Zimmer zu vermieten. 19358

Hellmundstraße 19 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie eine solche in der 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Helenestraße 13 bei L. Hansohn. 19368

Herrngartenstraße 5, 2 Stiegen hoch, ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu besichtigen Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres daselbst im Erdgeschoß links. 19352

Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 19392

Herrngartenstraße, Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, zum April zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, II. 19414

Karlstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Kirchgasse 23. 19279

Kirchgasse 2, Ecke der Louisestraße, ist die Bel-Etage, gr. Salon, 6 Zimmer, Badezimmer und Balkon, mit allem Comfort und Zubehör, unter günstigen Bedingungen auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 19097

Moritzstraße 5 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller, Holzstall und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19350

Moritzstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall und sonstigem Zubehör, auf 1. April vermieten. 19387

Moritzstraße 14 ist die 2. Etage, bestehend in 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. 19357

Nerostraße 11a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19399

Neugasse 13 ist ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. 19455

Die Villa Neubauerstraße 4 (Dambachthal), bestehend in Hochparterre und Bel-Etage, je 4 Zimmer (Salon) mit Balkon, Veranda, Zubehör und Gartenbenutzung, ist ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 51. 19247

Nicolasstraße 6 ist die Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 19400
Nicolasstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre links. 19379

Nicolasstraße 10 die elegante Bel-Etage und die zweite Etage auf April zu verm. Anzusehen täglich bis 2 Uhr. 19240
Oranienstraße 8, Seitenbau 1 Treppe, ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten an zwei Fräuleins billig zu vermieten. 19374
Oranienstraße 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1. Stiege hoch. 19375

Oranienstraße 27 ist im 1. Stock eine Wohnung von drei Zimmern und Küche, sowie im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. 19348

Rheinstraße 44 eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. April zu verm. Einzusehen von 1—4 Uhr Nachm. 19386

Rheinstraße 48 ist die 2. Etage von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. 19425

Rheinstraße 83 sind elegante Wohnungen von 4, 6 und 8 Zimmern und eine **Frontspis-Wohnung** von 2 bis 7 Zimmern per 1. April oder früher zu vermieten. 19381

Röderallee 20, 1 St., ist eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Stiftstraße 7, 2 Tr., ist eine Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, „Deutsches Haus“. 19257

Tannusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, vier Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19453

Tannusstraße 51 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 19442

Weißstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres bei **W. Müller**, „Deutsches Haus“. 10447

Weißstraße 6 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 19372

Wellrichstraße 37 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 19393

In unserem Hause **Röderstraße 37** ist die von Herrn **Bobbert** seither innegehabte Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche etc. bestehend, auf 1. April zu vermieten

A. & W. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 19446

Im südlichen Stadttheile ist eine fast neue Wohnung, elegant hergerichtet, bestehend aus Salon, 4 schönen Zimmern, einem großen Badezimmer nebst Küche und Zubehör, zum 1. April 1886 für den Preis von 1250 Mk. an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 19428

Gegenüber der Trinkhalle, dem Musikzelt und dem Kochbrunnengarten, Saalgasse 36, ist ein **Logis** im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller etc., auf 1. April zu verm. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 19413

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig abzugeben **Bleichstraße 7**, 3 Treppen hoch. 19354

Ein **großes, möbliertes Zimmer** ist sofort zu vermieten **Geisbergstraße 22**, 2 Treppen hoch. 19344

Ein dreifenstriges, geräumiges Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten **Webergasse 54**. 19394

Möbl. Zimmer, Hellmundstraße 52, 1 St. 19385

Eine heizbare Mansarde an zwei reinliche Arbeiter zu vermieten. Näh. **Helenenstraße 16**, Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 19384

Laden zu vermieten.

In der unteren Webergasse 4 ist ein Laden mit anschließender Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April 1886 zu vermieten. Näheres **Burgstraße 9**. 17186

Bleichstraße 1 sind noch einige Parzellen unseres **Lagerplatzes** auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **H. Roos**, Webergasse 5. 19360

Zu verkaufen 3 gute **Frauenkleider**, 1 **Muff**, 1 **Boa** und 1 schöner **Mantel** **Schwalbacherstraße 55**, Part. r. 19436

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 3. Januar.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer **Kramm**.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer **Grein**.

Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Pfarrer **Bidel**.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Dec.-Berw. **Köhler**.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer **Friedrich**.

S. Augustine's English Church.

Second Sunday after Christmas. Matins and Holy Communion with

Sermon at 11. Evensong and Litany at 8. 30.

Wednesday. The Epiphany. Morning Service at 11. Guild Meeting at 5.

Friday. Evensong at 4. 30.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag

3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 55 Min., Wochentage Morgen

7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 Uhr.

Sonntag Vormittags 11 Uhr: Festgottesdienst mit Predigt zur Feier des

25jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Königs.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr

Sabbath Morgens 9 1/2 Uhr: Festgottesdienst und Predigt zur

Jubiläumsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Sabbath

Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 5 Min., Wochentage

Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr. Sonntag Vormittags

10 Uhr: Gottesdienst zur Jubiläumsfeier Sr. Majestät des Kaisers

und Königs in der Religionschule.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt

Wiesbaden vom 30. December.

Geboren: Am 23. Dec., dem Kaufmann **Adolph Brandscheid** e. T.,

N. Helene Marie. — Am 28. Dec., dem Kaufmann **Ludwig Gerlein** e.

T. N. Elsa Bertha. — Am 25. Dec., dem Kellner **Mag. Pfeiffer** e. T.,

N. Anna Marie Theresie. — Am 28. Dec., dem Hilfsbremser **Heinrich**

Seilmann e. S., **N. Alexander Heinrich**.

Aufgeboren: Der Fuhrknecht **Wilhelm Füllgräbe** von Altorf,

Kreises Schwesig, wohnh. dahier, und **Anna Katharine Bender** von

Schredsbach, Kreises Siegenhain, wohnh. dahier. — Der Maurergehilfe

Franz Bonifat. Herwede von Volzaren, Regierungsbezirks Kassel, wohnh.

dahier, und **Gertrude Schweifert** von Niederlahnstein, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 29. Dec., **Juliane**, geb. **Ernst**, Ehefrau des Feld-

schützen **Adam Börner**, alt 51 J. 10 M. 1 T. — Am 30. Dec., die

unverehel. Weißzeugbesitzerin **Marianne Floret** von Arnsberg in West-

falen, alt 73 J. 5 T. **Königl. Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der

Nachbarorte.

Dieblich-Mosbach. Geboren: Am 12. Dec., dem Chemiker

Dr. Eduard Hepp e. T. — Am 20. Dec., dem Tagelöhner **Jacob Höbner**

e. T. — Am 20. Dec., dem Fuhrmann **Karl Weg** e. T. — Am 20. Dec.,

dem Hilfsbremser **Friedrich Alös** e. T. — Am 21. Dec., e. unehel. S., **N.**

Heinrich Anton. — Am 21. Dec., dem Schuhmachermeister **Wilhelm Butts** e.

S. — Am 21. Dec., dem Herzogl. Hofdiener **Karl Gustav Maurer** e. S.

— Am 22. Dec., dem Tagelöhner **Johann Merz** e. S. — Am 24. Dec.,

dem Kaufmann **Ludwig Boos** e. S. — Am 24. Dec., dem Hilfsbahn-

wärter **Johann Jacob Volk** e. T. — Am 24. Dec., dem Fabrikarbeiter

Johann Georg Sprenger e. T. — Am 26. Dec., dem Schlosser **Anton**

Krämer e. S. — Am 27. Dec., dem Tagelöhner **Friedrich Karl Reig** e. S.

— Aufgeboren: Der Cigarrenarbeiter **Eugen Schrittmatter** von

St. Ludwig, Kreises Mülhausen im Elsaß, wohnh. dahier, und **Wilhelmine**

Thomas von Lampertheim in Hessen, wohnh. dahier. — Der Feldwebel

bei der Königl. Unteroffizier-Schule dahier **Johann Persler** von Wal-

dalgesheim, Kreises Kreuznach, und **Dorothea Katharine Jörn** von hier,

wohnh. dahier. — Der Feldwebel bei der Königl. Unteroffizier-Schule

dahier **Karl Gustav Dreiwello** von Wiegmannen, Kreises Jüsterburg, und

Franziska Starf von hier, wohnh. z. J. in Königsheim. — Der Mülstein-

arbeiter **Johann Joseph Mölle** von Mayen, wohnh. dahier, und **Marie**

Elisabeth Harz von Bleidenstadt, Amts Wehen, wohnh. dahier. — Ver-

ehelicht: Am 19. Dec., der Tagelöhner **Johann Heimer** von Hirschfeld in

Rheinbessen, wohnh. dahier, und **Margarethe Kunz** von Frickhofen, Amts

Sadamar, wohnh. dahier. — Am 19. Dec., der verm. Tagelöhner **Friedrich**

Johann Philipp Hattbach von Weilmünster, Amts Weiburg, wohnh. dahier,

und **Konst. Fritsch** von Aumenau, wohnh. dahier. — Am 19. Dec.,

der Tagelöhner **Joseph Bieltz** von Ehrenbreitstein, wohnh. dahier, und

Theresie Verndt von Scherfede in Westfalen, wohnh. zu Wiesbaden. —

Am 19. Dec., der Tagelöhner **Franz Boba** von Oberad b. Frankfurt und

Caroline Susanne Friederike Schmidt von Wiesbaden, wohnh. dahier. —

Gestorben: Am 22. Dec., der unverehel. **Johann Hagenberger**, alt

63 J. — Am 24. Dec., **Ernestine**, geb. **Dexter**, Wittve des Steinbauers

Philipp Binkler, alt 61 J. — Am 24. Dec., **Johann** (unehel.). — Am

28. Dec., **Hilba**, T. des Rentiers **Hermann Rumschinkel**, alt 2 M. 21 J.

Sonnenberg und **Rambach**. Geboren: Am 22. Dec., dem

Maurer **Ludwig Carl Phil. Dörr** zu Sonnenberg e. S., **N. Ludwig**

Emil. — Verehelicht: Am 24. Dec., der Schäfer Carl Friedrich Wilhelm Roth von Rumbach, wohnh. zu Hof Gassenbach bei Idstein, und Wilhelmine Philippine Elisabeth Gude von Rumbach, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 19. Dec., der Landmann Heinrich Wilhelm Dör von Sonnenberg, alt 72 J. 1 M. 10 T. — Am 25. Dec., Philipp Adolph, S. des Bürgermeisters Christian Schwein zu Rumbach, alt 5 M. — Am 26. Dec., der Metzgergehilfe Georg Daniel Carl Philipp Eg zu Sonnenberg, alt 21 J. 4 M. 25 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. December 1885.)

Adler:	Kornenkof:
Heymann, Kfm., Frankfurt.	Muth, Limburg.
Worms, Kfm., Luxemburg.	Klung, Lieut., Mainz.
Hardt, Consul, Köln.	Reusch, Bürgermstr., O.-Lahnstein.
Gorius, Rechtsanw. Dr., Köln.	Jorissen, Kfm., O.-Lahnstein.
Hackländer, Kfm., Ehrenfeld.	Lang, Lieut., Coblenz.
Wieser, Kfm., Berlin.	Overhoff, Ingen., Gummersbach.
Freund, Kfm., Berlin.	Wagner, Landesbau-Insp., Idstein.
Müller, Kfm., Leipzig.	Leon, Landesbau-Insp., Montabaur.

Einhorn:

Frank, Kfm., Frankfurt.
Göhl, Lehrer, Langenbach.
Wilhelm, Kfm. m. Fr., Schwalbach.
Schleissner, Fr. m. S., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

v. Giese, Offizier, Frankfurt.
Kroll, Kfm., Stuttgart.
Haas, Urach.
Wolff, Kfm., Kreuznach.
Stemmer, Eisenach.

Grüner Wald:

Melior, Refer., Berlin.

Rhein-Hotel:

Heim, Rent. m. Fam., Speyer.
Kempf, Ger.-Rath, Dierdorf.
v. Rohr-Trieplatz, Fr. m. Tocht., Trieplatz.

Tennis-Hotel:

Hupfeld, Kfm., Kassel.
Hesse, Kfm., Breslau.

Hotel Victoria:

Shörfe, 2 Hrn. Rent., England.

Hotel Weiss:

Cohn, Kfm., Düsseldorf.
Börner, Kfm., München.
Klemet, Frankfurt.
Hess, Rüdelsheim.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiel. Heute Freitag: „Carmen“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gemälde-Galerie des Hess. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (nahe Colonnade). Geöffnet täglich von 2–5 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 3–5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Ami (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Kirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885 30. December	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	747.1	753.2	756.3	752.2
Thermometer (Celsius)	-0.2	+0.6	-1.2	-0.3
Luftspannung (Millimeter)	3.8	3.4	3.5	3.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	71	84	79
Windrichtung u. Windstärke	N.	W.	SW.	—
	schwach.	schwach.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	9.5	—

Nachts Schneefall.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 31. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 12 M. 80 Pf. bis 14 M. 10 Pf., Roggen 3 M. 60 Pf. bis 4 M. 30 Pf., Gerst 4 M. 50 Pf. bis 7 M. 60 Pf.

Limburg, 30. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 13 M. 85 Pf., Korn 10 M. 55 Pf., Gerste 8 M. 20 Pf., Hafer 6 M. 40 Pf.

Frankfurter Course vom 30. December 1885.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Am. — Pf.	Amsterdam 168.60 bz.
Dufaten 9 60	London 20.325–320 bz.
20 Jres.-Stücke 16 16	Paris 80.65–60–65 bz.
Sovereigns 20 31	Wien 160.90 bz.
Imperiales 16 74	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 19	Reichsbank-Disconto 4%.

Eine Neujahrsnacht. *

Visionen von Alfred Friedmann.

Aus einem palastähnlichen Hause unter den Linden traten zwei Männer, in warme Pelze gehüllt. Ihre Cigarren leuchteten wie glühende Kohlen in der nebeligen Winternacht. Sie schritten von der noch belebten, asphaltirten, glatten Straße in die Mitte der breiten Allee und schlugen die Richtung nach dem Brandenburger Thore ein. Es war bitter kalt und ein immer schärferer Wind wehte, je näher die Verspäteten dem Pariser Plage, dem Thiergarten kamen. Jetzt gingen sie unter dem Piergeßpann der vielgereisten Victoria hin. — — —

„Eine vortreffliche Wirthin, die Baronin Alma,“ meinte der eine der Nachtschwärmer, Graf Gultein. „Wie sie Alles so fein zu arrangiren weiß, wie sie die heterogenste Gesellschaft bei sich behaglich werden läßt!“ „Heterogen! Wie ist das zu verstehen?“ fragte der Andere, der Naturforscher Professor Darweck. „Die Herren waren alle im Frack, alle Damen in Sammt, Seide und Atlas. Räuber und Mörder habe ich keine bemerkt.“

„Sie verstehen mich absichtlich falsch, Professor! Blaues Blut und simple Bürgerliche . . .“

„Ich bin zwar auch bürgerlich, halte mich aber nicht für simpel, wenn das Wort einfach und einfältig bedeuten kann!“

„Ach, Professor, Sie machen eine Ausnahme! Sind wir nicht Corps- und Stubengenosse und glauben Sie, ich wollte eine Minute vor der Neujahrs-Mitternacht einen alten Freund beleidigen?“

„Nein! Das glaube ich nicht, und keiner der Blaublütigen schien bei der Baronin Alma die Simplen beleidigen zu wollen; haben sie doch alle den simplen Banquiers- und Künstlerfrauen ganz resolut den Hof gemacht! Am Büffet bedienten sie die Bürgerlichen mit den feinsten Vederbissen und tranken aus überschäumenden Champagnerflaschen auf der Simplen Gesundheit!“

„Alles der geistvollen, gewandten, entzückenden Baronin Alma zu Liebe!“

„Und ein wenig sich selbst zu Liebe!“ rief Darweck lachend.

„Mag sein. Im Grunde bleiben wir doch ewig von einander getrennt, durch unübersteigliche Schranken geschieden!“ jagte der Graf.

„Sie sollten wirklich dergleichen Gedanken endlich einmal abschütteln, wie welkes Laub. Euch hohen Herren geht es aber wie den Bäumen, sie bekommen jedes Jahr neues, und doch dasselbe. Ihr denkt noch wie — vor 1789.“

„Mein Gott, dasselbe könnte ich Ihnen auch sagen. Wir nennen auch bei Euch, was Ihr bei uns Vorurtheil nennt! Meinung, Ueberzeugung!“

„Nein, Graf! Ich bin ein Mann der Wissenschaft und kenne gar kein Vorurtheil. Wir haben heute anderes Gedankenlaub, als Anno 1789, die Wissenschaft hat sich entwickelt, ist fortgeschritten, wie aus der wilden, bläurothen Heckenrose die Gentifolie in Purpurgluth wird. Adelige und Bürgerliche, Arme und Reiche, es sind Alle Menschen eines Stammes, wie Heiden, Christen und Juden, wenn man bis in die Nacht der Zeiten zurückgreift . . .“

„O, was kann man gegen Antipathieen . . . ich hasse die Armen die . . .“

Die Beiden waren nun in der Nähe des neuen Reichstagsgebäudes angelangt. Sie nahmen sich von der lebenswürdigen Baronin Alma so frühe Urlaub, weil sie versprochen hatten, das neue Jahr 1886 bei einem gemeinschaftlichen Freunde in der Alsenstraße anzutreten, zu begrüßen.

* Nachdruck verboten.

Einem von Ferne auf sie zukommenden Wesen erschienen die Schritt haltenden Männer mit ihren im Winde hell erglühenden Cigarren im Munde, wie ein Gespenst mit funkelnden Augen.

Der Professor hielt ein und sagte:

„Graf, entschuldigen Sie mich einen Augenblick. Ich lege nur einen wichtigen Brief bei der französischen Botschaft hier am Pariser Plage nieder. Ich hole Sie in wenigen Minuten ein!“

Der Graf nickte und beeilte sich, sein Ziel zu erreichen.

Eben schlug es durch die winterliche Nebelnacht dreiviertel auf zwölf.

Da stieß er auf ein am Wege kauern des unheimlichen Weib. In einen grauen Mantel gehüllt, ein sterbendes Kind mit greisen, fahlen Zügen in den mageren Armen wiegend, saß sie auf einem Banstein. Ihre spizen Knochen legten den Mantel in sonderbare eckige Falten.

Sie hob das Kind mit beiden Händen in die Höhe und brachte es dicht an die Augen des Stehengebliebenen.

„Was wollt Ihr?“ fragte Graf Gultstein, der alle Schlachten der letzten 15 Jahre mitgemacht, entsetzt. Er hatte viel des Sterbens gesehen und war hart geworden gegen den Anblick des Todes. Das Weib, das Kind aber schienen ihm das Unheimlichste, was er je gesehen.

„Leben!“ sagte das Weib dumpf. „Wir alle, leiden am Leben, im Leben, und wollen nichts als leben! Gebt mir Leben!“

Sie richtete sich drohend auf und hielt das Kind, das keinen Laut von sich gab, vor den Zurückweichenden.

Der Graf zog eine Börse aus der Tasche und wollte ihr das Gold in die gespenstischen Falten schütteln.

„Gellend lachte sie auf.

„Gold!! Leben will ich, leben! Kann man Leben mit Gold kaufen?“

„Doch! Ihr hunger! Geht, kauft Euch und dem Kinde da Brod, Wein, das Theuerste, das Beste; was Ihr wollt! Fahrt zu einem Arzte, aber — gebt den Weg frei!“

„Haha! Gold, Brod, Wein, Arzt! Zu spät. Zu spät. Soll ich Euch meine Geschichte erzählen? Der schöne Herr hat's wohl eilig! Hier ist es kalt und Euch erwartet glühender Wein, glühende Liebe, ein hellstrahlender Saal! Haha! Auch ich war jung, schön, reich. Ich wurde erwartet wie ein siegreicher Kaiser, ein Messias, ich wurde gefeiert als das Süßeste und Reinste und Herrlichste: als das Nochniedergewesene! kein Mensch auf dem Erdenrunde lebte, der nicht meinen Namen dem Anderen zurief, ihn nicht jeden Tag im Munde führte; ich beherrschte die Welt. Ich hatte Kinder, so lieb und hoffnungsvoll, wie keine Mutter, denn Alle bauten auf sie, Jeder erwartete etwas von ihnen, Jedem sollten sie etwas bringen und erfüllen. Ich hatte soviel Kinder, als der biblische Stammvater Jacob, und Jedes war mein Benjamin. Wißt Ihr, wo sie sind? Tobt, tobt, tobt. Eines nach dem anderen geboren und gestorben. Hahaha! Nun mache ich es, wie der alte Saturn, der seine eigenen Kinder aufzehrte — mich trägt aber Keiner mit frommem Trug und gibt mir Steine statt der von mir Geborenen, ich stille meinen Hunger nach Leben mit dem Letzten, das mir bleibt! mit dem Leben!“

Und das unselige Weib begann mit den Zähnen nach dem ganz zusammengeschrumpften Ding in seinen spindeldürren Armen zu hacken.

Der Graf schrie auf und griff mit fester Hand nach der Irren. Da schlug es vom Thurne.

Wie durch Zauber entrückt erschien das Weib.

„Sie muß sich in die dunkle Allee geschlagen haben!“ sagte der Graf und steckte mißmuthig seine Börse wieder ein. „Morgen Früh wird man sie verhungert am Raine finden!“

„Wen denn?“ fragte der plötzlich wieder auftauchende Professor.

„So, haben Sie das gräuliche Weib nicht gesehen! Darweß?“

„Nein!“

Gultstein erzählte seine Vision Wort für Wort, er beschrieb jede Geste des Weibes.

Der Professor machte ein eigenthümliches Gesicht. Er lächelte sogar in der Finsterniß.

Sie schritten weiter und der Graf nahm des Jugendfreundes Arm. — Fürchtete er sich? Hatte er das Gruseln gelernt?

„Sehen Sie, lieber Graf, die Natur kennt keine Standesunterschiede. Sie läßt Jedem Alles werden, was er kann! Dieses Weib war, wie sie sagte, eine Kaiserin, eine Königin, gesegnete Mutter, Bettlerin, vielleicht — Mörderin — ihres Kindes, ihres letzten Kindes. Wen hassen Sie nun in ihr? Die — Kaiserin, weil das Weib vielleicht ganz gewöhnlichen Ursprungs, oder die Bettlerin, als — Bettlerin und degrabirte Monarchin? Und wie verschieden sind gewiß die zwölf Kinder dieser einen Mutter gewesen, wie Frühling und Winter, wie Sommer und Herbst — wie Januar und August. Die Natur ist eben einfach reich, verschwenderisch,

sie bringt Alles hervor und nur, um Alles zu zerstören. Der Bettler stirbt, wie der Fürst, die Giche wie der Psop. Nur die Wirkung, das Geleistete bleibt. Darauf scheint es der Natur anzukommen, nicht auf den Leistenden. Ich sage — scheint! Denn gewiß ist, daß einst der ganze Erdball mit allen Leistenden und allem Geleisteten nicht mehr sein wird, und — dann fragt kein Teufel mehr nach Fürst oder Bettler. Einer meiner Lehrer sagte einmal:

„Wenn ein Mensch, um einen Haken zu schießen, Millionen Gewehrläufe auf einer großen Haide nach allen beliebigen Richtungen abfeuerte, wenn er, um in ein verschlossenes Zimmer zu kommen, sich zehntausend beliebige Schlüssel kaufte und alle versuchte; wenn er, um ein Haus zu haben, eine Stadt baute und die übrigen Häuser dem Wind und Wetter überließe, so würde wohl Niemand dergleichen zweckmäßig nennen, und noch viel weniger würde man irgend eine höhere Weisheit, verborgene Gründe und überlegene Klugheit hinter diesem Verfahren vermuthen. — Der Untergang der Lebenskeime, das Fehlschlagen des Begonnenen ist die Regel — die naturgemäße Entwicklung ist ein Specialfall unter Tausenden! Wer so seinen Blick erweitert, seinen Horizont hinausgeschoben, dem ist jedes Vorurtheil verschwunden. Er kennt keine Kaste, keinen Haß, keine Verachtung gegen irgend ein Lebewesen mehr, nur ungeheures Mitleid. Hassen Sie noch jenes Weib, weil es arm ist, vielleicht bürgerlich war...?“

Der Graf antwortete nicht, ihm ging jene Erscheinung nicht aus dem Sinne.

Sie waren angelangt.

Der Pförtner öffnete das Thor von seiner Loge aus; sie stiegen teppichbelegte Marmortreppen hinan, Diener nahmen ihnen Pelze und Hüte ab und stellten sich ehrerbietig an die Thür, durch welche die Gäste eintreten sollten.

Ihr Klopfen wurde von dem Jubelruf der Freude drinnen überhört.

Hellglänzende Lüster an den gemalten und cassettirten Plafonds, Bänke mit Gobelins behängt, Bilder, Statuen, Marat-Bouquets grüßten die Eintretenden.

An einem mit kostbarkeiten überhäuftem Tisch saß eine heitere, anserlesene Gesellschaft, Männer und Frauen, die zusammengekommen waren, bei den freundlichen Wirthen die Sylvesternacht zu feiern.

Man brachte gerade ein Hoch auf den Gastgeber aus, die Aufstehenden stießen mit den Gläsern an, schüttelten sich die Hände, wünschten sich die prächtigsten Dinge, küßten sich, wenn es Verwandte waren oder — werden wollten.

Dann rollte über einer Estrade ein rothseidener Vorhang auf und entschleierte den Ersuchten ein ungeahntes Bild.

Eine ideale Landschaft im Hintergrunde zeigte ineinander verschwimmende Gegenden, den Monaten des Jahres entsprechend. Der Künstler hatte mit Einsicht und Genie, mit Naivetät und Berechnung zugleich gearbeitet. Man glaubte vom strengsten Winter, von der linken Seite mit dem Blitze ausgehend, allmählig durch den fürmervollen März in den blühenden Mai zu gelangen. Von den Rosen und Veilchen, den Primeln und Aurikeln ging es durch Aprikosen- und Kirschblüthen-Gaine in's wogende Korn, in den duftenden Weinberg und wieder in braungolbne Herbstwälder, zu Schnee und Eis, vor ein von Weihnachtskerzen hell erglänzendes Haus. Höher hinauf standen Gletscher, Frühlingsmatten, sommerlich stille Gebirge und wieder umföhlte Alpen.

Entzückend wie die Landschaft war die Staffage.

Zwölf reizende Jünglinge und Mädchen, als Jahresmonate phantastisch gekleidet, führten die Pantomime des Findens, Erkennens, Sichbefreundens, Liebens und des Scheidens auf. So verschieden die Gewählten, lauter Kinder oder Enkel oder doch Verwandte des Hausherrn, so verschieden war ihr Mienenspiel, ihre Auffassung des Dargestellten. Der Januar glitzerte von Eiskloten, der Mai blühte in seinen Blüthen, der September hing voller süßer Trauben und der December theilte Allen die sinnigsten Gaben aus. Zuletzt fahnen sie sich bei den Händen, führten einen anmuthigen Reigen auf und wünschten den Versammelten von Herzen ein glückliches neues Jahr. Das erschien denn auch in Gestalt einer ganz in Weiß gekleideten Jungfrau, welche einen Taupenkranz im goldenen Gelock trug und in der Alle mit Bewunderung die älteste Tochter des Hauses erkannten. Segnend streckte sie die schönen Hände über die zwölf Kleinen aus, die niedergekniet waren. In edlen Versen sprach sie vom Werden und Vergehen, vom Finden und Scheiden, von Freude und Trauer. Sie bat die kleine Apostelzahl, Friede und Glück, Gesundheit und Lohn redlicher Arbeit zu bringen.

Und als sie flehte, sie möchte die Armuth lindern, die Beladenen trösten, die Wunden heilen, die Hassenden zu Liebenden wandeln, da glaubte der Graf in den schönen Zügen einen Moment das Antlitz des nun todtten Weibes draußen in der Winternacht wieder zu erkennen! ...